

Amtsblatt des IIm-Kreises



9. Jahrgang / Nr. 14/2010

Dienstag, den 9. November 2010

Herausgeber: IIm-Kreis

Aus dem Inhalt

Heute mit Sonderbeilage in der Mitte zum herausnehmen: Neue Telefonnummern im Landratsamt

- Nachbetrachtung zum Festakt 20 Jahre Deutsche Einheit
- Neuigkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft im IIm-Kreis
- Benefizkonzert „Eine Schule für Haiti“
- Ziolkowskischule Ilmenau mit neuer Fassade
- Übergabe des Neubaus des Förderzentrums „Dr. Vogel“ Ilmenau
- Denkmalpreis 2010 des IIm-Kreises verliehen
- Informationen zur Schulaufnahme



Geraberg

Geraberg hat zwei Ortsteile. Der größere, nach dem gleichnamigen Flusslauf „Gera“ benannt, ist auch älter (1246) als der dicht danebenliegende Ortsteil Arlesberg, der erstmals 1569 erwähnt wird. Auf Empfehlung der damaligen Regierung vereinigten sich beide 1923 zu „Geraberg“.

Schon Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich hier die Thermometer- und Porzellanindustrie sowie die Lederwaren- und Kofferfabrikation. Die Tradition der Thermometerfertigung wird heute durch das sehenswerte Thermometermuseum gepflegt. Bemerkenswert ist auch die 1750 fertig gestellte barocke Kirche St. Bartholomäus, die schon ihre auffällige Größe spricht dafür - in früheren Zeiten Mutterkirche für die umliegenden Orte war.

Ein technisches Denkmal ist die alte Braunsteinmühle. Um 1885 ging sie aus einem Pochwerk hervor. Sie ist noch fast vollständig erhalten. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts diente sie der Aufbereitung von Manganerz.

Ein Freizeitbad ist in den Sommermonaten beliebtes Ziel nicht nur für die Geraberger.

Wirtschaftlich bestimmend für Geraberg war bis 1990 die Thermometerherstellung.

Nach der Wende ging aus dem ehemaligen Thermometerwerk Geraberg die heutige Firma Geratherm hervor, die ihren Sitz im Gewerbegebiet Geschwenda hat. Eine erste Thermometerfabrik wurde in Geraberg 1886 als Zweigwerk der Thüringischen Glasinstrumentenfabrik Alt, Eberhardt & Jäger aus Ilmenau gegründet.

Da bis in die 1950er Jahre hinein, begünstigt durch das reichliche Wasserangebot, in Geraberg sehr viele Gänse gehalten wurden, bekam der Ort seinen Spitznamen „Gänsegiere“.

Geraberg hat ca. 2600 Einwohner und ist der Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“, zu der auch Elgersburg, Martinroda, Angelroda und Neusiß gehören.



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des IIm-Kreises,

eine gemeinsame Initiative unseres Kreises, der Stadt Erfurt und des Landkreises Gotha unterstützt die Entwicklung der „Wirtschaftsregion Erfurter Kreuz“. Zusätzlich zum Engagement der hier bereits ansässigen Unternehmen und der Landesentwicklungsgesellschaft geht es darum, den Gewerbestandort durch eine stärkere Außenwirkung zu fördern und Investoren die Ansiedlung zu erleichtern.

Die „Wirtschaftsregion Erfurter Kreuz“ ist heute der größte und bedeutendste Industriestandort in Thüringen. Das zentral gelegene Industriegebiet hat ein großes Potential an innovativen Unternehmen. Davon profitiert die Region, nicht nur weil viele hier eine Beschäftigung gefunden haben, sondern auch, weil dieser Wachstumskern bereits zu einer Marke gereift ist, die in der Welt einen Namen hat.

Ein herausragendes Ereignis in diesem Zusammenhang war die Beteiligung des IIm-Kreises an der Internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen EXPO REAL 2010 Anfang Oktober in München. Auf Seite 6 erfahren Sie mehr darüber.

Überhaupt: Sie finden in dieser Ausgabe zum ersten Mal zwei Seiten über „Neuigkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft im IIm-Kreis“. Das - eine stärkere Berichterstattung über das Wirtschaftsleben und über technische Innovationen im Kreis - soll von nun ab eine regelmäßige Rubrik im Amtsblatt werden.

Ich hoffe, wir stoßen damit auf Ihr Interesse.

Ihr



Dr. Benno Kaufhold
Landrat des IIm-Kreises

Inhaltsverzeichnis

Nichtamtlicher Teil

- IIm-Kreis als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet S. 2
- Übergabe des Neubaus des Förderzentrums „Dr. Vogel“ Ilmenau..... S. 3
- Ziolkowskischule Ilmenau mit neuer Fassade..... S. 3
- Benefizkonzert „Eine Schule für Haiti“ S. 3
- Wettbewerbsaufruf „Kinder zum Olymp“..... S. 3
- Einigkeit und Recht und Freiheit - eine Nachbetrachtung zum Festakt am 2. Oktober..... S. 4
- Neuigkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft im IIm-Kreis S. 6
- Denkmalpreis 2010 des IIm-Kreises verliehen..... S. 8
- Erfolgreiche „Woche der Begegnungen“ S. 8
- Thüringen unterstützt Schaffung von Arbeitsplätzen S. 8
- Klaviervirtuosin im Konzert S. 9
- Neues aus der Volkshochschule S. 9
- Advent in Arnstadt und Ilmenau S. 9
- Veranstaltungen S. 10

Amtlicher Teil

- Termin und Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung S. 11
- Informationen zur Schulaufnahme S. 12
- Bekanntmachung der Unteren Wasserbehörde S. 14
- Bekanntmachung der Unteren Immissionsschutzbehörde S. 16
- Verordnung zu Ladenöffnungszeiten S. 17
- Ausschreibungen S. 17
- Bekanntmachungen des Wasser- und Abwasserzweckverbands Arnstadt und Umgebung S. 20

Sonderbeilage: Neue Telefonnummern im Landratsamt.....in der Mitte des Heftes

Nichtamtlicher Teil

IIm-Kreis als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet

Am 21. Oktober wurde der IIm-Kreis von der Bundesregierung im Rahmen einer feierlichen Auszeichnungsveranstaltung in Berlin als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung wird das Engagement von Kommunen geehrt, die sich dafür einsetzen, dass Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus bei ihnen keinen Platz haben. Im IIm-Kreis arbeiten seit mehreren Jahren verschiedene Arbeitsgruppen, die sich für Demokratie, Toleranz und Welttoffenheit einsetzen. So arbeitet z.B. die Arnstädter AG „Demokratie braucht Zivilcourage“ seit 2002 und hat die „Kameradschaftsaktionen“ der seit 2006 in Arnstadt existierenden NPD im Blick. Die Ilmenauer AG „Für eine offene Stadt - gegen Gewalt, Fremdenhass und Rassenwahn“ organisiert u. a. jährlich einen Kinder- und Jugendtag und in einer weiteren AG „Mütter gegen braune Verführung“ engagieren sich couragierte Ilmenauer Bürger.

Durch die intensive Kinder- und Jugendarbeit in verschiedenen Projekten wie dem „Faustlos-Projekt“, in dem Grundschulkindern an 13 Schulen des Kreises lernen, wie man respektvoll miteinander umgeht und Konflikte friedlich löst, oder dem „Buddy-Projekt“, in welchem Jugendliche lernen, Verantwortung zu übernehmen, wird das Interesse an politischer Bildung geweckt und ver-

sucht, rechten Ideologien keinen Raum zu bieten. Auch die in Arnstadt und Ilmenau laufenden Aktionen „Stolpersteine“, bei denen an die Opfer der NS-Zeit erinnert wird, schaffen eine breite Öffentlichkeit und mahnen das Geschehene an. Durch die vielen Aktionen und das Zusammenspiel verschiedenster Akteure qualifizierte sich der IIm-Kreis für diese Auszeichnung.



Der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Hermann Kues (M.) mit Vertretern der ausgezeichneten Kommunen. Für den IIm-Kreis nahm Erich Rindermann vom Jugendamt die Auszeichnung entgegen.

Übergabe des Neubaus des Förderzentrums „Dr. Hans Vogel“ Ilmenau



Schulneubauten sind in der heutigen Zeit wahrlich etwas Außergewöhnliches. Und so war es auch außergewöhnlich, dass am 25. Oktober in Ilmenau nach 14-monatiger Bauzeit der Neubau des Staatlichen Förderzentrums „Dr. Hans Vogel“ in Anwesenheit der Staatssekretärin Frau Dr. Marion Eichborn, des Bundestagsabgeordneten Tankred Schipanski, des Landrats und des Ilmenauer Oberbürgermeisters übergeben werden konnte.

Damit verbessern sich nun die Lern- und Lebensbedingungen für die 64 Schüler, 34 Lehrer und die sonderpädagogischen Fachkräfte entscheidend, denn im alten Standort waren die Räumlichkeiten sehr beengt, und die Bedingungen entsprachen nicht mehr den Erfordernissen an eine Förderschule.

Acht neue, großzügig gestaltete Gruppenräume - alle in einer Ebene liegend, zum Teil neu ausgestattet und jede mit

einer eigenen Küchenzeile - sind jetzt vorhanden. Hinzu kommt eine neue Lehrküche, wo sich die Schüler beim Kochen und Backen ausprobieren und zu Veranstaltungen auch einmal selbst Gebäck herstellen können. Ein großer, mit neuer Kommunikationstechnik ausgestatteter Mehrzweckraum ist von allen Schülern und Lehrern gemeinsam nutzbar. Große Fensterflächen machen die Räume hell und freundlich.

Sehr wichtig ist für die Schüler auch der große Außenbereich des neuen Schulobjektes. Es stehen insgesamt über 4.000 qm zu Verfügung, die zwar im Moment noch nicht voll genutzt werden können, aber im Frühjahr, wenn alles in „neuem Grün“ erwacht, hat man sehr viel Platz. Maßgeblich an der Gestaltung waren die Fachhochschule KUNST Arnstadt und das „Falk-Projekt“ des Marienstift Arnstadts beteiligt. Die Baukosten von rund 1,6

Mio EUR wurden durch das Städtebauförderprogramm des Landes Thüringen (1 Mio EUR) und den Ilm-Kreis (0,6 Mio EUR) getragen. Für die Ausstattung wurden vom Kreis noch einmal über 75.000 EUR bereitgestellt.

Für die Gestaltung der Außenanlagen wurden jene 25.000 EUR eingesetzt, die der Landkreis im vergangenen Jahr in Verbindung mit der Auszeichnung „Landschaft 2009“ erhielt.

Die Sparkassenstiftung Arnstadt-Ilmenau beteiligte sich mit einem weiteren Betrag von 15.000 EUR an der Beschaffung neuer Spielgeräte. Weitere Förderer waren die Ilmenauer Wärmeversorgung GmbH, das Gründerzentrum Ilmenau, die Firma Tief- u. Straßenbau GmbH Ilmtal und das Marienstift Arnstadt.

Insgesamt waren 25 Gewerke und Baufirmen an der Errichtung des Neubaus beteiligt, davon 9 Firmen aus dem Ilm-Kreis.

Ziolkowskischule mit neuer Fassade

Die Sanierung der Fassade der Ziolkowskischule in Ilmenau konnte am 26. Oktober durch die feierliche Übergabe in Anwesenheit des Landrats und Bürgermeister Ackers abgeschlossen werden. 85.000 EUR aus dem Konjunkturpaket kamen hier der Schule zugute. Schulleiterin Sabine Domhardt zeigte sich sehr glücklich, dass nun endlich das triste Grau verschwunden ist und die Schule auch von außen einen freundlichen Eindruck macht.

Gleichzeitig übernahm die Schule eine vom Künstler Richard Hilliger geschaffene lebensgroße Taube als verpflichtendes Symbol.

Die Schüler hatten ein umfangreiches Kulturprogramm zur Übernahme ihrer neuen Schule eingeübt und boten es

trotz heftiger Kälte im Freien dar. Sparkassenvorstandsvorsitzender Peter Bauer brachte

zur Überraschung der Kinder und Lehrer einen Scheck über 1.000 EUR mit.



Mit einem bunten Kulturprogramm nahmen die Schüler ihre ebenso farbenfrohe Schule in Besitz

Benefizkonzert

Eine Schule für Haiti

Das verheerende Erdbeben in Haiti im Januar 2010 gehört zu den größten Katastrophen, die die ärmsten Länder unserer Welt erfahren mussten.

Bei so viel Leid wollen der Ilm-Kreis, der Verein „Freies Wort hilft“ und das Deutsche Rote Kreuz nachhaltig helfen, und zwar durch die Unterstützung beim Wiederaufbau einer Schule in einem Bergdorf westlich der Hauptstadt Port-au-Prince.

Dem wird auch ein Benefizkonzert mit dem jazzy-duo aus Arnstadt am

**Freitag, dem
26. November, 19 Uhr,
im Saal des**

Rathauses Arnstadt dienen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Spendenkonto:

Sparkasse Arnstadt-Ilmenau
Ilm-Kreis Treuhandkonto
Kto.-Nr.: 181 900 00 75
BLZ: 84051010
Kennwort:
Spendenkonto Haiti

„Kinder zum Olymp“

Unter dieser Überschrift ruft die Kulturstiftung der Länder zu einem bundesweiten Wettbewerb auf. Gegenstand ist die Kooperation von Schulen und Kultureinrichtungen oder Künstlern. Hierbei können Schüler und Lehrer neue Ideen entwickeln und umsetzen und so die kulturelle Praxis besser kennen lernen.

Am Wettbewerb können sich alle allgemeinbildenden Schulen beteiligen. Mögliche Kooperationspartner sind z.B. Museen, Theater oder Musikschulen.

Hinweise und weitere Informationen zu diesem Wettbewerb sind unter

www.kinderzumolymp.de

erhältlich. Anmeldungen für den Wettbewerb werden bis zum 30. November 2010 entgegengenommen.

Einigkeit und **Recht** und **Freiheit**

Wie stets fand auch in diesem Jahr am Vorabend des 3. Oktober ein Festakt zum Tag der Deutschen Einheit statt. Ausrichter waren diesmal der IIm-Kreis und der Gemeinde- und Städtebund.

Der 20. Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands gab der Veranstaltung in diesem Jahr eine besondere Bedeutung. Das schlug sich auch in der Wahl des Festredners, Oberkirchenrat i.R. Christian Köhler, nieder. Er hatte vor 20 Jahren in Ilmenau am 3. Oktober 1990 die Ansprache zur Feier der Einheit gehalten. Auch seine diesjährige Rede, die er unter die Überschrift „**Deutschland einig Vaterland. 20 Jahre danach: Erwartungen, Enttäuschungen, Erfüllungen**“ stellte und die im Folgenden wiedergegeben wird, stieß auf große Resonanz.

Sehr verehrte
Festversammlung,

mit dem Wunsch, dass sich das „Deutschland einig Vaterland“ mit dem „Einigkeit und Recht und Freiheit“ verschmelzen möge zu einem gemeinsamen Weg, endete meine Rede zum 3. Oktober 1990 in Ilmenau. Ich wünschte damals, dass wir eines Tages in der Rückschau sagen können: Ja, das war ein guter Weg, der da begonnen hat.

Nun bin ich selber aufgefordert, Rückschau zu halten nach 20 Jahren, natürlich auch Vorausschau, denn ich stelle fest, wir sind ja immer noch auf dem Weg. Zeitungen, Radio und Fernsehen überbieten sich in diesen Tagen und Wochen im Diskutieren der Einheit Deutschlands und recht unterschiedliche Stimmungen und Meinungen kommen da zur Sprache, sowohl von West als auch von Ost. Dies zeigt: Wir sind noch immer auf dem Weg, wir sind noch auf dem Weg zur Verwirklichung der Einheit Deutschlands.

Bevor ich jedoch rückblickend manches zu sagen versuche, an erster Stelle dieser Festrede soll auf jeden Fall die Freude stehen. Ob guter Weg oder stolziger Weg, wir sind wieder ein Volk, ein Volk auf dem Weg zur Vollendung der Einheit. Ein eingesperrtes DDR-Volk hat einmal aus eigener Kraft seine Freiheit errungen. Verängstigte und gedemütigte Menschen haben wieder - oder erstmalig - den Aufrechten Gang erlernt. Das damalige DDR-Volk hat eine friedliche Revolution vollbracht - und die lassen wir uns

von niemandem kleinreden. Es ist mir wichtig, am Anfang zu sagen: An erster Stelle steht die Freude - und auch der Stolz. Diese mutige friedliche Revolution war die Voraussetzung dafür, dass es gelungen ist, was kaum einer noch für möglich hielt, dass wir heute in einem wiedervereinigten Deutschland leben und in friedlicher Gemeinschaft mit unseren Nachbarvölkern im Vereinigten Europa.

Nach dieser Vorrede nun aber doch ein differenzierteres Zurückschauen.

Die **Erwartungen** zuerst: Was haben wir damals erwartet, damals, auf den Straßen und Plätzen, als wir riefen: „Wir sind das Volk“? Wir haben erwartet, dass sich das System ändert. Wir haben gedacht, der Sozialismus sei reformierbar, nicht von oben her, sondern von unten, von uns gemeinsam, dem ganzen Volk. Von mutigen Menschen wurden Parteien gegründet: das Neue Forum, der Demokratische Aufbruch, die Sozialdemokratische Partei SDP, das Bündnis 90. An den Runden Tischen wurde verhandelt und gerungen, wie dieses Land neu und demokratisch zu gestalten sei.

Ich erinnere gern an diese Zeit, denn es war unsere beste und größte, „auf freiem Grund mit freiem Volke stehn“ - so könnte man es mit Goethes Faust sagen.

Aus heutiger Sicht erscheint es naiv, was manche - ich selber auch - damals dachten: Auf dem Weg in die Einheit Deutschlands in vielleicht 10 Jahren - sollten wir da nicht zuerst einmal in eigener Verantwortung eine demokratische DDR anstreben, um dann in Augenhöhe mit dem anderen Deutschland gemäß Grundgesetz eine Verfassung für das vereinigte Deutschland zu erarbeiten?! Die anderen östlichen Länder, die sich befreit hatten, waren ja auch ganz auf sich gestellt.

Ich will sie schon benennen, diese Vision von damals. Natürlich weiß ich heute, wissen wir alle, mit unserer Wirtschaft war kein Staat zu machen und vielleicht waren auch zu wenige in unserem Land befähigt, politische Führung zu übernehmen. Und ganz entscheidend waren natürlich die nun glücklicherweise offenen Grenzen, sie hatten uns gefühlsmäßig gar schnell in ein neues Gesamtdeutschland versetzt. Mit einem eigenen Weg wären wir gescheitert.

Und dennoch, „wir sind ein Volk“, habe ich damals noch

nicht mitgerufen, so sehr ich mir die Einheit wünschte. Es war mir damals eher peinlich und eine Enttäuschung, dass stolze Menschen, die sich doch selbst befreit hatten, kurz danach im Sprechchor rufen konnten: „Helmut, nimm uns an der Hand, führ uns ins Wirtschaftswunderland“, oder „Kommt die D-Mark nicht nach hier, gehen wir zu ihr“.

Die Zeit der mündigen Selbstbestimmung war also ganz schnell vorüber.

Viele Menschen ahnten nicht, dass sie sich in eine neue Fremdbestimmung begeben würden. Eine bessere, gewiß, aber sie ahnten nicht -, welch radikale Veränderungen auf dem Weg in die Marktwirtschaft zu erwarten seien.

Am Tag meiner Rede zum 3. Oktober 1990 in Ilmenau sagte mir ein Wirtschaftsberater aus den Alten Bundesländern, der das Glaswerk Ilmenau auf Wirtschaftlichkeit zu prüfen hatte: Es wird nicht zu halten sein, es geht alles kaputt und es wird mindestens eine Generation dauern, bis der Osten wirtschaftlich das Westniveau erreicht haben wird. Eine schwere Zeit steht bevor.

Und damit bin ich bei dem zweiten Stichwort: **„Enttäuschungen“**. Enttäuschungen über schwierige Zeiten. Natürlich denke ich an Bischoffrode, an den erfolglosen Hungerstreik der Bergarbeiter und die Macht eines Konzerns, natürlich denke ich an die vielen tüchtigen und qualifizierten Menschen in unserem Land, die nicht nur enttäuscht, sondern verbittert und verzweifelt waren, weil Arbeitslosigkeit zu ihrem Schicksal wurde. An die Verlierer der Einheit zu denken - und seien es hoffentlich nur zeitweise die Verlierer - halte ich am heutigen Tag für meine Pflicht.

Freilich, wir haben auch manche Enttäuschungen überwunden.

Ich denke an die ersten Schritte in die Neue Zeit. Nachdem die frei gewählte Volkskammer den Beitritt zum Geltungsbereich des Grundgesetzes beschlossen hatte und wir zu Ländern der Bundesrepublik Deutschland wurden, war es für manchen gar nicht so leicht, die Enttäuschung zu überwinden, dass alles, aber auch alles, plötzlich verändert war. Wir alle hatten uns mit unserer Revolution von einem Staats- und Wirtschaftssystem verabschiedet, dem wir 40 Jahre lang ausgeliefert waren und das uns natürlich in mancher Weise

geprägt hatte. Es ist müßig, darüber zu diskutieren, ob die DDR insgesamt ein Unrechtsstaat war oder nicht. Wir haben in diesem Staat gelebt, und - angepasst oder nicht - wir kannten die Verhältnisse. Und nun kam der Wechsel in eine 40 Jahre lang gewachsene andere Gesellschaftsordnung. Vielleicht war es keine Enttäuschung, wir hatten es ja mit demokratischer Entscheidung gewollt, aber es war eine unwahrscheinliche Herausforderung. Die Straßenverkehrsordnung war die selbe (auch wenn unser Ampelmännchen beinahe zu verschwinden hatte), aber alles andere war Neuland für uns. Wir waren, trotz gleicher Sprache, plötzlich so etwas wie Menschen mit Migrationshintergrund. Alles, aber auch alles war neu zu erlernen, von der Steuererklärung angefangen bis hin zur freien Entscheidung, welche Krankenkasse wohl die beste sei. Wir brauchten plötzlich Helfer, die uns in die neue Zeit zu führen hatten. Selbst in unserer Thüringer Landeskirche hatten wir gar schnell sowohl einen Juristen als auch einen Finanzdezernenten aus dem Westen. Und wir waren sehr dankbar, auch wenn die plötzliche Unmündigkeit, in die wir geraten waren, uns tüchtig zu schaffen machte.

Ich will an dieser Stelle ein herzliches Danke sagen den Gästen und Vertretern aus den westlichen Partnerstädten oder -ländern. Ohne die sensible Hilfe von denen, die aus dem Westen zu uns kamen und uns in allen Fachbereichen zur Seite standen, hätten wir es, ganz allein und auf uns gestellt, ziemlich schwer gehabt. Doch mit Ihrer Hilfe, aber auch mit dem uns zugewachsenen Selbstvertrauen, haben wir's geschafft.

Ich könnte noch an manch enttäuschende Erfahrung erinnern. Enttäuschungen gehören dazu, wenn eine ganze Gesellschaft umgekrempelt wird. Gar viel ist uns, den Menschen in den östlichen Ländern zugemutet worden. In der Runde der ehemaligen Ministerpräsidenten der Ostländer, kürzlich im Radio zu hören, wurde gesagt, von 10 Berufstätigen haben 9 ihren Beruf verändert. Das heißt ja, fast allen ist die Berufsbiographie zuerst einmal zerbrochen, fast jeder hat sich umstellen müssen, weiterbilden müssen, einen Neuanfang suchen müssen. Gern hätten wir so viel Zeit gehabt, wie man sie sich im Ruhrgebiet bei der Umstellung von der Kohle zu ande-

ren Industrien genommen hat. Doch das war halt nicht möglich nach der schnellen Vereinigung.

Trotz Enttäuschungen: Wir haben's dennoch geschafft.

Die Enttäuschung, dass im 20. Jahr der Wiedervereinigung noch immer ein Lohnniveau Ost Gültigkeit hat, die ist nicht zu überwinden, sondern hier ist akuter Handlungsbedarf. Es darf doch nicht sein, dass wir bei kommendem Arbeitskräftemangel weiterhin Abwanderung von Fachkräften erleben - und unsere ganze erfolgreiche Aufbauleistung nimmt Schaden.

Enttäuschend und beunruhigend ist freilich noch etwas ganz anderes.

Wir sind einmal für Freiheit und Demokratie auf die Straßen gegangen, zur Freiheit gehörten selbstverständlich die Freien Wahlen. Wir wollten nicht mehr die Abstimmungen zu 99 %, die doch nicht ehrlich waren. Was mag der Grund sein, dass zur Landtagswahl 2009 die Wahlbeteiligung nur 56,4 % betrug? Sind wir etwa so schnell der Demokratie müde geworden? Oder sind wir noch nicht richtig angekommen in der Demokratie?

Doch genug der Enttäuschungen, das Nachdenken über "Erwartungen" und "Enttäuschungen" kann ich nur als Hinführung zum eigentlichen Schwerpunkt der Festrede verstehen, nämlich:

„Erfüllungen“.

Was ist erfüllt? Wie steht es um die gefühlte erfüllte Einheit? Leben wir gefühlsmäßig wieder in einem Deutschland? Oder fühlen wir uns immer noch fremd im eigenen gemeinsamen Land?

Ich denke an die Fußballweltmeisterschaften 2006 und in diesem Jahr. Ich hatte den Eindruck, da war das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Deutschen keine Frage mehr. Ob man das nun mit den Flaggen am Auto dokumentieren musste, bleibt Ansichtssache. Aber da war ein gesamtdeutsches "wir" zu verspüren, das froh machen konnte. Da war zusammengewachsen, was zusammengehört, um es mit den Worten Willy Brandts zu sagen. Von der Fußballweltmeisterschaft abgesehen, bleibt aber doch das gesamtdeutsche Einheitsgefühl wohl eine Generationenfrage. Ich kann es nicht belegen, aber ich vermute: Die ältere Generation, die noch miterlebte, wie Deutschland nach dem Krieg geteilt wurde, die ist am ehesten heute mit Freude erfüllt, dass die immer schärfer werdende Trennung bis hin zum Mauerbau endlich beendet ist. Ich gehöre zu dieser älteren

Generation. 1945 bin ich in die Schule gekommen. Wir haben da noch ab 1949 eine DDR erlebt, in der man gesungen hat - ja, wir haben's in der Schule gelernt - : „Auferstanden aus Ruinen und der Zukunft zugewandt, lass uns dir zum Guten dienen, Deutschland einig Vaterland“.

Die nächste Generation, die dann ab Mitte der 50er Jahre Schule, Ausbildung und Berufsleben absolvierte, bleibt wohl eher kritisch gegenüber der schnellen Vereinigung. Manche empfinden, ihr gesamtes früheres Leben werde abgewertet. Kann ich denn heute noch erzählen, welche Überzeugungen ich einmal gehabt habe oder welche Kompromisse ich mit dem System eingegangen bin? Oder: Ich muss mich doch nicht dauernd gegen misstrauisches Fragen verteidigen, ob ich denn auch zur Stasi gehört habe. Das Leben, das wir damals geführt haben, hatte doch auch seinen Wert. Und ich lass mich nicht beurteilen von denen, die aus dem Westen kommen und mir sagen wollen, wie es richtig gewesen wäre.

Ich kann diese kritische Distanz mancher nachempfinden. Man muss sich ja fast verteidigen, dass - wenn 3,5 Millionen DDR-Bürger das Land verlassen hatten - man selber da geblieben war.

Ich sage das von der mittleren Generation so ausführlich, weil ich den Eindruck habe, da werden bei vielen für lange Zeit Vorbehalte bleiben und auch vielleicht nostalgische Rückschau. Man wollte die Wende, ja, aber doch nicht die Kehrtwende von allem, was bisher gültig war.

Die junge Generation freilich, sie lebt zunehmend mit Selbstverständlichkeit in einem neuen einheitlichen Land. Was kostet die Welt. Sie fragen gelegentlich, wie das denn war in der DDR, aber sie gehen gar schnell zur Tagesordnung über. Grenzen, Mauern und Stacheldraht sind halt Scheußlichkeiten von gestern. Also, die gefühlte Einheit, sie bleibt wohl noch längere Zeit unterschiedlich, aber in Toleranz sollten wir's zu verstehen versuchen.

Was ist erfüllt, wenn wir an die Wirtschaft denken. Mag sein - nein: es ist so ! -, die Einheit ist da noch nicht erfüllt. Ich habe vorhin den Wirtschaftsberater für das Glaswerk Ilmenau zitiert, der damals sagte: das dauert mindestens eine Generation. Recht hat er behalten. Aber ich denke, wir sind auf dem besten Weg, dass wir wirtschaftlich uns dem Niveau der westlichen Bundesländer annä-

hern. Die Industrieansiedlungen im Bereich Arnstadt und all das, was ich in und um Ilmenau sehe, stimmen mich optimistisch. Natürlich ist jeder, der arbeitslos ist oder wird, einer zu viel, aber der Trend ist doch eindeutig positiv. Ich hoffe, dass das alle Fachleute unter Ihnen bestätigen können. Die Wirtschaft ist also auf einem guten Weg, es wird werden.



Festredner OKR i. R. Christian Köhler

Und wenn wir an die Aufbauleistungen denken im Straßenbau, im Städtebau und in der Dorferneuerung, was hat sich da erfüllt? Wir haben in den neuen Ländern - mit Hilfe des Solidarpakts - eine Aufbauleistung vollbracht, die ist enorm. Ich kann sogar die gelegentlich aufkommende Neiddebatte verstehen, wenn Menschen der westlichen Bundesländer ihre Straßen mit denen bei uns vergleichen: "Das ist alles unser Geld", so heißt es manchmal, „bei uns im Westen sind die Autobahnen kaputt“.

Wer aufmerksam durch unsere Dörfer und Städte geht, der kann sich eigentlich nur freuen über all das, was da in Ordnung gebracht, was da alles vor dem Verfall gerettet wurde. Und wenn wir an die uns nun geöffnete Welt denken, was hat sich da erfüllt?

Ich hatte als Pfarrer manche Gespräche mit Menschen, die ihre Ausreise planten und natürlich entsprechende Diskriminierungen erfuhr. Sie hatten kein Verständnis für mein Werben: Bleibt doch hier, was soll denn werden aus unserem Land, wenn alle gehen. Und ich bekam zur Antwort: Ich halt es nicht mehr aus, ich will endlich raus, ich will die Welt sehen, ich will endlich ein freier Mensch sein und will mir nicht mehr vorschreiben lassen, was ich darf und was nicht.

Erfüllt ist heute der Traum von der Offenen Welt. Mir erscheint es immer noch wie ein Wunder, dass da kein Todesstreifen mehr ist zwischen Thüringen und Bayern oder Hessen und ich freue mich, am Erfurter Kreuz zu lesen "Richtung

Frankfurt am Main" oder auf der A 71 "Schweinfurt" und ich erinnere mich an meinen DDR-Autoatlas, da waren die Städte jenseits der Grenze ausradiert, da war Niemandland.

Etwas kritisch werde ich, wenn ich an das unüberschaubar reiche Warenangebot in unseren Geschäften und Einkaufsstempeln denke. Ist das Erfüllung oder Überfüllung?

Wie schnell und mit welcher Selbstverständlichkeit empfinden wir das alles für normal. Zum einen erfreut es natürlich, dass alles da ist, aber eben nur für die, die Geld haben. Und ich frage mich zugleich - auch wenn es eine Frage ist, die man gar oft hört -, wie ist es möglich, dass es in einem so reichen Land wie dem unsrigen Tafeln geben muss, wo die Armen gespeist werden, die unverschuldet an den Rand gedrängt sind.

Es gibt nach wie vor Fragen an die Marktwirtschaft, wie weit sie eine "Soziale" geblieben ist. Es wird ja schon diskutiert, ob die "Soziale Marktwirtschaft" noch zeitgemäß sein kann angesichts der Globalisierung und dem Konkurrenzdruck der weltweiten Märkte. Ich denke schon, es ist dringend nötig, dass wir, in der Marktwirtschaft angekommen, kritisch bleiben und mit darum streiten, dass die Schere zwischen Arm und Reich nicht immer weiter aufgeht und die einen im Überflusss leben, die anderen aber in Sorge um das tägliche Auskommen.

Und damit bin ich beim Letzten. Erfüllung heißt: Wir haben uns mit unserer friedlichen Revolution die Freiheit erkämpft. Das kann und darf jedoch nicht zu einer Freiheit pervertieren, die nur danach strebt, den möglichst größten Anteil an Reichtum für mich zu gewinnen. Unsere Freiheit soll und muss immer eine Freiheit in Verantwortung bleiben und das heißt: Wir wollen dafür sorgen und dafür eintreten (oder soll ich in DDR-Deutsch sagen: darum kämpfen?), dass allen und jedem die Teilhabe am Reichtum der Gesellschaft ermöglicht wird. Das klingt nach Sozialismus. Von mir aus - für mich klingt es jedoch mehr nach dem Gebot "Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst" oder - so heißt es im Grundgesetz unseres gemeinsamen Deutschlands - "Eigentum verpfändet".

Ich schließe meine Rede mit dem Wunsch: "Lass uns dir zum Guten dienen, Deutschland einig Vaterland", indem wir "Einigkeit und Recht und Freiheit" als höchstes Gut erstreben, bewahren und erhalten.



www.tria-online.eu

Neuigkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft im IIm-Kreis



Landrat hat www.tria-online.eu freigeschaltet

Per Mausclick hat am 29. September der Landrat des IIm-Kreises, Dr. Benno Kaufhold, die neue Internetseite der Technologie Region Ilmenau Arnstadt www.tria-online.eu freigeschaltet. Damit verfügt die Technologie Region Ilmenau Arnstadt über eine eigenständige Internetpräsenz, insbesondere über ein umfangreiches und aktuelles Informationsangebot.

Die Eröffnungsveranstaltung fand in der Niederlassung des Bauunternehmens Goldbeck Ost GmbH auf dem Gewerbegebiet Ichttershausen-Thörey statt. Ganz bewusst wurde dieser Ort gewählt, da das Gewerbegebiet Teil des gemeinsamen Wirtschaftsraumes „Erfurter Kreuz“ des IIm-Kreises, der Landeshauptstadt Erfurt und des Kreises Gotha ist.

Die Website bietet momentan eine Newspage als Startseite, mit einem umfangreichen Informationsangebot und Nachrichten zur Technologie Region Ilmenau Arnstadt sowie zum Wirtschaftsraum „Erfurter Kreuz“. In einem weiteren Bereich werden Portraits von Unternehmen, Unternehmern und Wissenschaftlern angeboten. Ein Terminkalender informiert über die wichtigsten Veranstaltungen in der Technologie Region sowie in Nachbarregionen.

Geplant ist der weitere Ausbau der Internetpräsenz zunächst mit einem Servicebereich, in dem Informationen zu Fördermöglichkeiten, Ausschreibungen, interessanten Websites und vieles mehr zu finden sein werden. Vorgesehen ist auch der Aufbau eines Kompetenzatlas der Technologie Region Ilmenau Arnstadt im Rahmen der Website, in dem sich Unternehmen präsentieren.

Die Website [tria-online.eu](http://www.tria-online.eu) ist ein Projekt des IIm-Kreises, das vom Regionalmanagement der Technologie Region Ilmenau Arnstadt betrieben wird. Träger des Regionalmanagements ist die Technologiegesellschaft Thüringen mbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft der TU Ilmenau.

Wolfgang Rauprich

IIm-Kreis war mit Publikumsmagnet auf der EXPO REAL 2010

Außerordentlich erfolgreich verlief für den IIm-Kreis die Beteiligung an der internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen EXPO REAL 2010 in München. Vom 4. bis 6. Oktober präsentierten dort insgesamt 1.645 Aussteller aus 35 Ländern ihre Angebote an investitionsrelevanten Gewerbeimmobilien und Ansiedlungsflächen.

Der IIm-Kreis stellte sich im Verbund mit der Landeshauptstadt Erfurt und dem Landkreis Gotha mit der Wirtschaftsregion „Erfurter Kreuz“ dem Messepublikum vor. Am Gemeinschaftsstand des Freistaates Thüringen, der vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie sowie von der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen LEG zur Verfügung gestellt wurde, war das Exponat „Erfurter Kreuz“



Podiumsdiskussion: (v.l.) Moderatorin Nicole Krieger, Dr. Michele Zimmermann und Martin Winter.



Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein (v.l.), Mirko Zeng, Goldbeck Ost GmbH, Landrat Dr. Benno Kaufhold, Dr. Michele Zimmermann, BorgWarner Transmissions Systems Arnstadt GmbH, Konrad Gießmann, Landrat des Kreises Gotha und Martin Winter, Carpenter GmbH. Fotos (2): Jörg Augustin

der Publikumsmagnet. Dabei handelt es sich um ein 3D-Landschaftsmodell dieser größten Industrieansiedlungsfläche Thüringens, die überwiegend auf dem Gebiet des IIm-Kreises liegt. Ergänzt wurde die Präsentation durch einen Imagefilm und eine Imagebroschüre. Als herausragend schätzten Veranstalter und Messebesucher eine Podiumsdiskussion ein, in der Vertreter von Unternehmen, die sich auf dem „Erfurter Kreuz“ etabliert haben, von ihren guten Erfahrungen bei der Betreuung im Vorfeld der Ansiedlung, in der Planungs-

und Bauphase sowie von der Zusammenarbeit in der Region berichteten. Mit Dr. Michele Zimmermann, Geschäftsführerin der BorgWarner Transmission Systems Arnstadt GmbH, der Geschäftsführer der Carpenter GmbH, Martin Winter, und Mirko Zeng, Niederlassungsleiter der Goldbeck Ost GmbH, haben Unternehmer die Vorteile der Industriegroßfläche und die dortigen hervorragenden Bedingungen anschaulich gemacht. Mit ihrem Beispiel warben sie für weitere Ansiedlungen auf dem „Erfurter Kreuz“.

www.exporeal.net

Unternehmerischer Mut hat sich bei Liaver ausgezahlt

Der Liaver GmbH & Co. KG galt Mitte Oktober der Besuch von Landrat Dr. Benno Kaufhold. 1996 wurde die Firma in Ilmenau als Betriebsstätte der Lias Franken Leichtbaustoffe gegründet. Ursprünglich war lediglich die Produktion von Granulat für Leichtmörtel geplant. Doch der Markt verlangte offenbar etwas anderes. Also reagierte das Unternehmen. In Erweiterungen wurde investiert und gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik entwickelte man Produkte, die heute zu den innovativsten gehören, die in der Bauwirtschaft zu finden sind!

2007 erfolgte eine Umfirmierung, bei der die Familie von Robert Eichhorn die Firma übernahm. Eichhorn ist geschäftsführender Gesellschafter von Liaver. Sein unternehmerischer



Die Liaver-Geschäftsführer (v.l.) Robert Eichhorn und Ronald Tschiersch mit Landrat Dr. Benno Kaufhold.

Mut hat sich heute ausgezahlt. Die Entwicklung moderner Baumaterialien auf der Basis von Blähglasgranulat trägt Früchte. Ronald Tschiersch, der neben Robert Eichhorn als Geschäftsführer Verantwortung trägt, sagte dazu: „Wir bieten keine Massenprodukte für den Bau, sondern Materialien für

spezielle Anwendungen. Trotzdem sind wir voll ausgebucht.“ Eichhorn nannte dies als Ursache dafür, dass das Unternehmen auch im Krisenjahr keine Kurzarbeit anmelden musste. Eine Grundsatzentscheidung betraf die Entwicklungsrichtung. Dabei favorisierte Eichhorn den Schallschutz: „Raumakustik und Schallschutz sind bis heute in der Bauwirtschaft nicht besonders stark entwickelt. Das erkannten wir als unsere Chance.“

Speziell dafür wurde die Schallschutzplatte „Riapor“ entwickelt, mit idealen Eigenschaften für die Raumakustik. Der Landrat, der sich selbst davon überzeugete, zeigte sich interessiert, Riapor-Platten künftig bei der Sanierung von Schulen zum Einsatz zu bringen.

www.liaver.com



www.tria-online.eu

Neuigkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft im ILM-Kreis



Landschaftsmodell entstand in innovativer 3D-Drucktechnologie

Das in Arnstadt ansässige Unternehmen ULFTELLER 3D-Druck verfügt über eine der innovativsten Technologien für die Fertigung von 3D-Modellen und Prototypen. Als Rapid Prototyping wird dieses Verfahren bezeichnet, das viel besser als Planzeichnungen und andere Präsentationsmethoden dazu geeignet ist, Entwürfe, Pläne und Konzepte zu visualisieren. Mit dem 3D-Druck ist es auch möglich Prototypen von komplizierten technischen Konstrukten aufzubauen. Zur Verwendung kommt ein Zellulosepulver, das mit Bindemitteln verfestigt wird. Farbe kann naturgetreu oder entsprechend dem Wunsch des Kunden aufgebracht werden.

So entstehen nicht nur filigrane, maßstabgetreue Strukturen, sondern auch farbliche Flächen, die den Landschaftseindruck oder das Aussehen eines künftigen Produkts wirklichkeitsnah wiederzugeben in der Lage sind. Ulf Teller kann in seinem Unternehmen eine enorme Vielfalt an 3D-Modellen für unterschiedlichste Anwendungen bieten. Ein herausragendes Beispiel dafür ist das 3D-Landschaftsmodell der Industriegroßfläche



Der Arnstädter Unternehmer Ulf Teller hat mit seiner 3D-Drucktechnik das Landschaftsmodell vom „Erfurter Kreuz“ hergestellt, das auf der EXPO REAL in München ausgestellt wurde.

che „Erfurter Kreuz“. Das zwischen Arnstadt und Ichttershausen gelegene Areal reicht bis zum Industriegebiet Kornhochheim auf der Gemarkung der Landeshauptstadt Erfurt. Das 15 Quadratmeter große Modell wurde von Ulf Teller im Auftrag des ILM-Kreises hergestellt. Es diente zunächst dazu, das mit 400 Hektar größte Angebot an Industrie- und Gewerbeflächen in Thüringen auf der Fachmesse für Gewerbeimmobilien

EXPO REAL 2010 vom 4. bis 6. Oktober in München zu präsentieren. Das Landschaftsmodell im Maßstab 1:1500 visualisiert nicht nur das Flächenangebot, sondern stellt im Detail dar, welche renommierten Firmen sich dort bereits angesiedelt haben. Künftig wird das Modell in einem Ausstellungsraum des Landratsamtes in Arnstadt öffentlich zugänglich gemacht.

www.schnelle-modelle.com

Bosch Solar Energy in Los Angeles

Die auf der Industriegroßfläche „Erfurter Kreuz“ in Arnstadt ansässige Bosch Solar Energy AG stellte als Premiere auf der Messe „Solar Power International 2010“ in Los Angeles ein solar betriebenes E-Bike vor und zeigte die Schlüsselrolle der Photovoltaik als Impulsgeber für die Elektromobilität auf.

Solarstrom als Antriebskraft für Elektrofahräder – mit diesem zukunftsweisenden Energiekonzept präsentierte sich Bosch Solar Energy. Erstmals stellte der jüngste Bosch-Geschäftsbereich seine leistungsstarken Dünnschichtsolarmodule in Verbindung mit einem neuartigen Antriebssystem für Elektrofahräder von Bosch vor. Auch elektrisch betriebene Fahrräder sind nur 100-prozentig umweltfreundlich, wenn der Strom aus erneuerbaren Energiequellen stammt.

Sogenannte „E-Bikes“ erleichtern dem Fahrer das Treten in die Pedale, indem der Elektromotor beispielsweise an Berghängen unterstützend anspringt. Mit den zertifizierten Dünnschichtmodulen von Bosch Solar Energy kann die Lithium-Ionen-Batterie des Elektrofahrers innerhalb von nur zweieinhalb Stunden aufgeladen werden. Emissionsfrei versorgen die Bosch-Module den Akku mit Energie – und das nicht nur unter der Sonne Kaliforniens. Die Dünnschichtmodule von Bosch Solar Energy eignen sich auch für den Einsatz in weniger sonnenreichen Regionen der Erde.

www.bosch-solarenergy.de

Preis für Absolvent der TU Ilmenau

Die IHK Südthüringen hat die Diplomarbeit des 30-jährigen Wirtschaftsingenieurs Steffen Otto an der TU Ilmenau mit dem IHK-Preis für Nachwuchswissenschaftler ausgezeichnet. In der Arbeit untersucht Steffen Otto am Beispiel eines Automobilzulieferers die Auswahl von Verfahren zur Fertigungssteuerung. Die Diplomarbeit wurde inzwischen als Buch veröffentlicht.

Bildverarbeitung in großen Dimensionen und auf der Nanoskala

Bildverarbeitung ist weit mehr als der Umgang mit Kamera und Photoshop. Was Ilmenauer Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber bereits ahnte, fand er im neuen Domizil des Ilmenauer Zentrums für Bild- und Signalverarbeitung e.V. im Gewerbegebiet Werner-von-Siemens-Straße bestätigt. Sein Betriebsbesuch galt sowohl dem Zentrum für Bild- und Signalverarbeitung (ZBS) als auch der Gesellschaft für Bild- und Signalverarbeitung mbH (GBS). Beide sind gemeinsam unter einem Dach tätig und gehören nahezu untrennbar zueinander. Die GBS ist eine 100-prozentige Tochter des ZBS, erläuterte Dr. Karl-Heinz Franke, Vorstandsvorsitzender des ZBS. Das Zentrum für Bild- und Signalverarbeitung wurde 1994 aus der TU Ilmenau ausgegründet. Es ging darum, die bereits vorhandenen hohen



Dr. Karl-Heinz Franke (l.) und Torsten Machleidt, führen die Geschäfte von ZBS und GBS.

Kompetenzen auf diesem Gebiet auch außerhalb der Universität zu verankern und weitere Forschungsarbeitsplätze zu schaffen. Das damalige Ziel, den Transfer von Know how aus der TU Ilmenau in Richtung Wirtschaft zu erleichtern, gilt heute noch. Um dabei unterschiedlichen Auftragssituationen gerecht zu werden, wur-

de 1998 die Gesellschaft für Bild- und Signalverarbeitung gegründet. So konnte eine klare Aufgabenteilung realisiert werden.

Grundlagen- und angewandte Forschung im Rahmen von Verbundprojekten wird im ZBS betrieben. Auftragsforschung für die Industrie übernimmt die GBS. Zehn hoch qualifizierte Mitarbeiter sind in ZBS und GBS tätig. Geschäftsführer der Gesellschaft für Bild- und Signalverarbeitung ist Torsten Machleidt. Für die Industrie werden Lösungen zur Qualitätsüberwachung und -sicherung erarbeitet. Weitere Forschungsvorhaben sind sowohl auf große Dimensionen bezogen, wie die Flächenbeobachtung vom Satelliten auf die Erde als auch auf 3D-Anwendungen in Dimensionen von wenigen Nanometern.

www.zbs-ilmenau.de

Thüringen unterstützt Schaffung von Arbeitsplätzen

Der Freistaat Thüringen unterstützt mit seinem Landes-Arbeitsmarktprogramm, Teil „Zukunft Familie“, die Schaffung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse. Gefördert werden Einstellungen durch Zuschüsse zu den Lohnkosten für zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegende und wettbewerbsneutrale sowie erwerbswirtschaftlich ausgerichtete Arbeiten. Eingestellt werden können Arbeitslose, erwerbsfähige Hilfebedürftige aus sogenannten „Familien-Bedarfsgemeinschaften“ - also Familien mit Kindern, in denen beide Elternteile arbeitslos sind -, oder Alleinerziehende, deren Kinder das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die zu fördernden Personen müssen ihren Wohnsitz in Thüringen haben.

Die Zuwendung wird im Rahmen einer Projektförderung als Festbetragsfinanzierung gewährt und muss nicht zurückgezahlt werden. Förderfähig ist der Arbeitnehmer-Bruttolohn zuzüglich der Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung des Arbeitgebers für den eingestellten Arbeitnehmer. Der Bewilligungszeitraum umfasst eine Dauer von bis zu 24 Monaten.

Bei der derzeit möglichen Finanzierung durch die GFAW beträgt die monatliche Förderung bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden bis zu 900 EUR. Für Tätigkeiten mit erforderlicher Ausbildung, Aufstiegsfortbildung, Hochschul- oder Fachhochschulbildung werden bis zu 1.100 EUR gefördert. Eine weitere Fördervariante ist die Mitfinanzierung Dritter (z.B. ARGE). Hier bezuschusst die GFAW das Arbeitsentgelt je nach Einkommenshöhe mit einem monatlichen Festbetrag zwischen 300 und 500 EUR.

Den Förderantrag stellt der Arbeitgeber (mit Sitz oder Niederlassung in Thüringen) vor Beginn des Beschäftigungsverhältnisses bei der GFAW mbH in Erfurt. Weitere Informationen erhalten Sie über die Regionalstellen der GFAW, über das Begleitteam des Landesarbeitsmarktprogramms sowie im Internet unter www.gfaw-thueringen.de.

Viele historische Bauwerke auch unseres Kreises verdanken ihr Überleben und ihre gute heutige Erscheinung dem Engagement von Denkmalfreunden oder Einrichtungen. Um dies zu fördern und öffentlich zu würdigen, verleiht der IIm-Kreis seit 2007 eine Auszeichnung für beispielhafte Leistungen auf diesem Gebiet.

Dies geschieht auf der „Dankeschönveranstaltung“ für die Teilnehmer am Denkmaltag, die in diesem Jahr auf dem Schloss Elgersburg stattfand. In Anerkennung ihrer beispielhaften denkmalpflegerischen Leistungen bei der Sanierung der Alten Försterei in Ilmenau wurden die **Ilmenauer Wohnungs- und Gebäudegesellschaft (IWG)** mit dem Denkmalpreis geehrt. 2007 wurde die Alte Försterei von der IWG erworben und bis in das Jahr 2009 hinein sensibel nach alten Vorlagen saniert.



Früher hatte hier der Ilmenauer Kulturbund sein Domizil. Nach der Wende wurde es zum Bürgerhaus der Stadt Ilmenau, über viele Jahre hinweg war sie auch Sitz der „Kleinen Galerie“. Heute fungiert es als Mehrgenerationenhaus.

Mit dem Begegnungsabend auf der Kleinkunsthöhle Ilmenau-Roda ging am 25. September die Interkulturelle Woche 2010 im IIm-Kreis zu Ende. Es war das 20. Mal, dass solch eine Woche im Kreis stattfand. Die Ausländerbeauftragte des Kreises, Frau Dr. Heidrun Wedig, zog nach Abschluss ein positives Fazit.

30 Veranstaltungen unterschiedlichster Art fanden an verschiedenen Orten statt. Die Lesung von Landolf Scherzer zu seinem neuen Buch „Immer gerade aus. Zu Fuß durch Europas Osten“ er-

Denkmalpreis des IIm-Kreises 2010 verliehen

Außerdem erhielt Herr **Hans-Ulrich Orban** diese Auszeichnung. Damit wurde sein über 25 Jahre langes Wirken für die Arnstädter Kirchgemeinde gewürdigt. Seine hervorragenden Kenntnisse über Kirchengeschichte, Stadtgeschichte, Kirchenbau, Ausstattung und Besonderheiten der Arnstädter Kirchen prädestinieren ihn dazu.

Und so hat er bei allen bisherigen Bau- und Sanierungsarbeiten der Arnstädter Kirchgemeinde in den letzten 25 Jahren mitgewirkt. Dazu gehört auch seine Arbeit in den Vorständen des Kuratoriums Bachkirche und des Kuratoriums Liebfrauenkirche - Vereinigungen, die sich gebildet hatten, um die dringenden Sanierungsarbeiten an diesen Kirchen zu gewährleisten.



Den Denkmalpreis des IIm-Kreises konnte der Landrat und der Ausschussvorsitzende Volker Rusch (r.) in diesem Jahr Hans-Ulrich Orban von der Kirchgemeinde Arnstadt (l.) und Frank Gerhardt, Katrin Springsguth und Geschäftsführer Hermann Töpfer (v. li.) von der Ilmenauer Wohnungs- und Gebäudegesellschaft überreichen.

Diese „Dankeschön“-Veranstaltung wird seit mehreren Jahren durchgeführt und soll vor allem für jene Denkmaleigentümer und ihre Helfer ein Dank sein, die am Denkmaltag ihr Objekt öffneten und dadurch selbst keine Gelegenheit hatten, andere Denkmale zu besichtigen. In diesem Jahr

wurde diese Veranstaltung im Schloss Elgersburg durchgeführt. Dieses ist nicht nur groß genug, um die etwa 100 Teilnehmer zu fassen, sondern war von seiner kulturhistorischen Bedeutung und seinem heutigen Erscheinungsbild her für die Teilnehmer von großem Interesse.

Erfolgreiche „Woche der Begegnung“

wies sich als Besuchermagnet. Der Ökumenische Gottesdienst bot wie in jedem Jahr einen würdigen Auftakt für die Woche.

Mit Lesungen, Theaterstücken oder Tanzworkshops wurde der Interkulturelle Gedanke in die Schulen getragen. Puppenspiele begeisterten die Kleinsten in den Kindergärten und brachten ihnen die Notwendigkeit von Toleranz und gegenseitiger Achtung nahe. Die Einladung der Kinder der Katholischen Kirchgemeinde zum Kindernachmittag wurde wie in jedem Jahr gern angenommen. Ausstellungen in

Arnstadt und Ilmenau verbanden das zentrale Thema der Interkulturellen Wochen mit örtlichen Schwerpunkten.

Auch spezielle Veranstaltungen in den Frauen- und Familienzentren sind zu einem festen Bestandteil der Interkulturellen Wochen geworden. Diese finden in der Bundesrepublik seit den 70er Jahren jeweils im September statt. Zurückblickend auf die diesjährigen Veranstaltungen im IIm-Kreis konnte Frau Dr. Wedig feststellen, dass der Begriff der „Interkulturellen Woche“ vielerorts schon lange kein Fremdwort mehr ist.

Sonderbeilage in der Mitte dieses Heftes:
Neue Telefonnummern im Landratsamt

Klaviervirtuosin im Konzert

Im November lädt die Musikschule Arnstadt-Ilmenau zu zwei besonderen Klavierkonzerten ein:

Die in Baku (Aserbajdschan) geborene Pianistin **Leila Jakubova** wurde am Tschajkowskij-Konservatorium in Moskau und an der Hochschule für Musik in Aserbajdschan ausgebildet. Sie nahm an mehreren internationalen Wettbewerben erfolgreich teil und konzertiert regelmäßig als Solistin und Begleiterin. Seit zehn Jahren unterrichtet sie an der Musikschule Arn-

stadt-Ilmenau und hat sich dort auch als Pädagogin und Begleiterin einen Namen gemacht.

Zu den Konzerten in den Musikschulen

in Ilmenau am Mittwoch, dem 17. November, 19 Uhr,

und

in Arnstadt am Sonnabend, dem 27. November, 16 Uhr,

spielt sie Werke von Scarlatti, Haydn, Beethoven, Chopin, Ravel, Debussy und Rachmaninov. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei.



Die Konzerte von Laila Jakubova versprechen, Klavierabende der Spitzenklasse zu werden

Der Advent in Arnstadt und Ilmenau

Arnstadt. Nach der „Bach:Weihnacht“ im vergangenen Jahr ist nun „Bach-Advent“ die Überschrift über das Veranstaltungsangebot zum 1. Advent-Wochenende in der Altstadt Arnstadts. Ausgerichtet wird es vom neu gegründeten Verein „Stadtkern e.V.“ Zwischen Liebfrauen-, Ober- u. Bachkirche und Schloßplatz lassen vielfältige Attraktionen eine anspruchsvolle Atmosphäre entstehen, die ihren Höhepunkt in verschiedenen musikalischen Aufführungen findet.

Die Marke „Bach“ steht dabei als übergreifender Begriff für die kulturelle Identität Arnstadts.

Hörgenuss versprechen die verschiedensten Konzerte: von Alter Musik über weihnachtliche Chorgesänge bis hin zu klassischen Konzerten und Hausmusik.

Stadtführungen, Lesungen, Theateraufführung, Kinderkino oder Märchenstunden, Handwerkermarkt in der Oberkirche, gemeinsames Plätzchenbacken sind besonders familienfreundlich.



Ilmenau. Die Schaufenster in der Innenstadt bieten seit einigen Jahren zur Weihnachtszeit stets Interessantes. Hier waren bereits historische Puppenstuben, Kaufmannsläden oder Christbaumschmuck zu sehen. In diesem Jahr sind es historische Teddybären. Mehrere hundert kleine und große Bären werden vom 28. November bis Mitte Januar in 25 historische Teddy-Bärenszenen zu sehen sein - zum Beispiel Bären beim Waschen, auf Reisen, in der Schule oder bei handwerklichen Arbeiten.

Die Ausstellungsstücke führen bis in die Herstellerzeit ab 1900 zurück.

Initiatoren sind der Regenbogen e.V. Ilmenau in Kooperation mit den privaten Sammlungen von Gerda Ott (Stuttgart) und Kornelia Herman (Rottweil).

SG Kultur



Neues aus der Volkshochschule

Bildungsreise der Vhs nach Dresden



Die Teilnehmer der Bildungsreise der Vhs

Zum 16. Mal bereits begaben sich (diesmal) 35 Teilnehmer der Seniorenakademie der Vhs und Gäste auf Bildungsreise. Das diesjährige Ziel war Sachsen.

Eine sehr dichte, abwechslungsreiche Woche war geplant, die kaum Wünsche offen ließ. Gutes Wetter und ein schönes Hotel in Weinböhla waren die Rahmenbedingungen.

Bereits auf der Hinfahrt standen Chemnitz und dessen Industriekultur in einer Stadtrundfahrt auf dem Programm. Die Villa Esche beeindruckte durch die zweckmäßige Eleganz des Jugendstils. In den nächsten Tagen folgten Ausflüge nach Görlitz, Meißen (mit Besichtigung der Porzellanmanufaktur und der Al-

brechtsburg), die sächsische Schweiz mit einer Wanderung im Polenztal und einer Fahrt auf der Elbe. Weitere Ziele waren das Zittauer Gebirge mit der Bergkirche in Oybin, Herrnhut, der Friedhof der Brüdergemeinde und Obercunnersdorf mit einem fast geschlossenen Bild an historischen Umgebendehäusern.

In Bautzen wurde die jüngere Geschichte aufgearbeitet bei einer berührenden Führung durch die Gedenkstätte Bautzen. Das Karl-May-Museum in Radebeul, Schloss Moritzburg und das Schloss Wackerbarth mit einer Sektverkostung, sowie eine Fahrt mit der historischen Schmalspurbahn im Lössnitzgrund rundeten das Programm ab.

Gelebte Integration

Vielfalt gehört längst zum Stadtbild von Ilmenau. Die TU hat zahlreiche Studenten und Mitarbeiter aus anderen vielen Ländern.

Menschen mit Migrationshintergrund haben sich Ilmenau bzw. andere Orte im IIm-Kreis als neue Heimat ausgesucht. Hintergründe dafür gibt es viele.

Wir wollen ihnen bei der Integration in unsere Gesellschaft behilflich zu sein. Dabei spielt die Vermittlung von Sprachkenntnissen und Kenntnissen über die Gesellschaft eine große Rolle. Gleichzeitig möchten wir ihnen auch die Möglichkeit zu geben, Kontakte zu knüpfen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Die im Rahmen der „Interkulturellen Tage“ 2010 im IIm-Kreis organisierte Ausstellung „Zusammen halten - Zukunft gewinnen - Deutschland meine Heimat?“ demonstrierte gelebte Integration. Sie wurde durch das Projektbüro der Regenbogenvereins Ilmenau in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragten des IIm-Kreises und der Vhs Arnstadt-Ilmenau realisiert (siehe auch S. 8).

Sie zeigte 10 Portraits von „Neu“-IIm-Kreislern, die aus den verschiedensten Ländern kamen. Für manche ist Ilmenau bereits seit langem zur Heimat geworden. Einige der Portraitierten werden Thüringen nach Abschluss des Studiums oder ihrer Tätigkeit wieder verlassen, einige planen, sich hier niederzulassen.

Ergänzt wurde das Ganze von kulinarischen Köstlichkeiten aus anderen Ländern, die extra für diese Ausstellung zubereitet wurden.



Für Frau Fatima Timuwow aus Aserbajdschan und ihre Familie (Partner und 3 Kinder) ist Ilmenau zur neuen Heimat geworden. Sie lernt im Integrationskurs Deutsch und wird ihr Sprachpraktikum in einer Bäckerei absolvieren.

Kultur- und Sportveranstaltungen im IIm-Kreis

(Auswahl - ohne Karnevalsveranstaltungen)

| | | | |
|------------------------|--------------|--|--|
| 10. Nov. | Arnstadt | 19 Uhr, Schlossmuseum | Vortrag „Die flämischen Tapisserien aus dem Besitz Günthers XLI.“ |
| 11. Nov. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | Gunther Emmerlich singt, swingt und Liest |
| 12. Nov. | Ilmenau | 15 Uhr, Curie-Hörsaal | Seniorenakademie: Graphen - der neue Wunderwerkstoff. Zum Physiknobelpreis 2010 |
| 12. Nov. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | „Maske in Blau“, Operette von F. Raymond |
| 12. Nov. | Kirchheim | ab 19 Uhr, Sternwarte | öffentliche Beobachtung |
| 13. Nov. | Arnstadt | 13.30 Uhr, Jahnsporthalle | 7. Frauen- und Mädchensporttag |
| 13. Nov. | Gehren | 20 Uhr, Stadthausaal | „Drei Tanten für Charly“, Theateraufführung |
| 13./14. Nov. | Geschwenda | Bauhof | Kreisschau der Rassegeflügelzüchter |
| 14. Nov. | Arnstadt | 16 Uhr, Theater | „Noten voller Energie“, Konzert der Musikschule |
| 16. Nov. | Jesuborn | 19 Uhr, Bürgerhaus | Lange Nacht |
| 17. Nov. | Ilmenau | 19 Uhr, Musikschule | Klavierkonzert mit Laila Jakobova (siehe S. 9) |
| 17. Nov. | Arnstadt | 10 Uhr, Theater | „Der Froschkönig“ |
| 17. Nov. | Arnstadt | 17.30 Uhr, Museum, 19 Uhr, Ruine Neideck | Musikalisch-kulinarische Zeitreise in die Renaissance |
| 18. Nov. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | „Krötenwanderung“, Leipziger Pfeffermühle |
| 19. Nov. | Ilmenau | 15 Uhr, Curie-Hörsaal | Seniorenakademie: Der Sprachwandel - Veränderungen der deutschen Sprache |
| 19. Nov. | Ilmenau | 19 Uhr, Festhalle | Universitätsball |
| 19. Nov. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | „Ostrocklegenden“, mit Maximilian Wilhelm & Band |
| 19. Nov. | Stadtilm | 20 Uhr, Bärsaal | Kabarett „Die Arche“ |
| 19. Nov. | Kirchheim | ab 19 Uhr, Sternwarte | öffentliche Beobachtung |
| 20. Nov. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | „Mozart und Casanova“, Komödie von K. Tomiak |
| 20. Nov. | Arnstadt | 20 Uhr, Rathaussaal | „Kropinski & Tacuma im Duo“, Jazz-Konzert |
| 21. Nov. | Arnstadt | 16 Uhr, Theater | „Der Froschkönig“ |
| 24. Nov. | Ilmenau | 19 Uhr, Musikschule | Mittwochsconcert Klavier |
| 25. Nov. | Ilmenau | 19 Uhr, Museum | „Fürstliche Besorgung zu Goetheschen Zeiten - Plauderei über die Hofgesellschaft in Weimar, Gotha und Meiningen“ |
| 25. Nov. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | Kino im Theater: „Verlobung auf Umwegen“, USA/Irland 2009 |
| 26. Nov. | Ilmenau | 15 Uhr, Curie-Hörsaal | Seniorenakademie: High Fidelity und das menschliche Hörvermögen |
| 26. Nov. | Arnstadt | 19 Uhr, Rathaussaal | Benefizkonzert „Eine Schule für Haiti“ mit dem „jazzy-duo“ Arnstadt (s. Seite 3) |
| 26. Nov. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | Berliner Saxophon Quartett |
| 26. Nov. | Kirchheim | ab 19 Uhr, Sternwarte | öffentliche Beobachtung |
| 26. Nov. | Oehrenstock | Haus des Gastes | Jägerball |
| 26.-28.Nov. | Arnstadt | Marktbereich: „Bach-Advent“ 27.11., ab 10 Uhr, Oberkirche: 4. Kunst- und Handwerkermarkt 27.11., 16 Uhr, Musikschule: Klavierkonzert mit Laila Jakobova (siehe S. 9) 28.11., 15.30 Uhr, Schlossmuseum: „Die Schrippenfee“, Kindertheaterstück | |
| 27. Nov. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | „Copacabana“, Musical von J. Feldmann |
| 27./28. Nov. | Gehren | Weihnachtsmarkt | |
| 27./28. Nov. | Wüllersleben | Bürgerhaus | Rassegeflügelschau (Sa. ab 14 Uhr, So. ab 9 Uhr) |
| 28. Nov. | Ilmenau | 17 Uhr, Jakobuskirche | UNICEF-Konzert |
| 28.Nov. | Elgersburg | Schloss | Schlossweihnacht |
| 28. Nov. - 11. Jan. | Ilmenau | Innenstadt | Historische Teddybären in den Schaufenstern der Altstadt |
| 30. Nov. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | Lesung mit Hardy Krüger: „tango africano“ |
| 1. u. 2. Dez. | Arnstadt | 9 und 11 Uhr, Theater | „Das Tapfere Schneiderlein“ |
| 2. - 5. Dez. | Arnstadt | Innenstadt | Weihnachtsmarkt |
| 3. Dez. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | „Die letzten fünf Jahre“, Musical von J.R.Brown |
| 3. Dez. | Ilmenau | 15 Uhr, Curie-Hörsaal | Seniorenakademie: Warum sich die Schule von Grund auf ändern muss |
| 4. Dez. | Dornheim | 17 Uhr, Traukirche | Adventskonzert mit der Musikschule |
| 4. Dez. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | „Tenöre4you“, Pop-Klassik-Programm |
| 4./5. Dez. | Langewiesen | Stadtzentrum | Langewiesener Weihnachtsmarkt |
| 5. Dez. | Arnstadt | 17 Uhr, Bachkirche | Advents- und Weihnachtslieder mit dem Bachchor |
| 5. Dez. | Arnstadt | 16 Uhr, Theater | „Pippi Langstrumpf“, Szenen aus dem Kinderbuch |
| 6. Dez. | Arnstadt | 9 u. 11 Uhr, Theater | „Pippi Langstrumpf“, Szenen aus dem Kinderbuch |
| 8. Dez. | Ilmenau | 19 Uhr, TU, Audimax | weihnachtliches Konzert der Musikschule |
| 9. Dez. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | Kino im Theater: „Eat Pray Love“, USA 2010 |
| 10. Dez. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | „Pretty Belinda“, Komödie von B. Spehling, Eigenproduktion der Kleinen Bühne Arnstadt |
| 11. Dez. | Arnstadt | 19.30 Uhr, Theater | Weihnachtliches Rendezvous mit Heinz Rennhack |



Am 25. Oktober konnte der Ilm-Kreis einen weiteren vom Bund finanzierten Krankentransportwagen für den Zivil- und Katastrophenschutz entgegennehmen (Kosten: 80 TEUR). Das Fahrzeug wird, wie auch die bisherigen, beim ASB Arnstadt stationiert. Geschäftsführer Hans Werner Eschrich (m.) warb bei dieser Gelegenheit um Freiwillige, da im Ernstfall der normale Rettungsdienst weitergehen müsse.

Amtlicher Teil

Termin und Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung

Die 9. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises findet am **17. November 2010, 14:00 Uhr** in der Stadthalle Arnstadt, Brauhausstraße 1 - 3, statt.

Tagesordnung:

- 1.1 Eröffnung und Begrüßung
- 1.2 Feststellung der ordnungs- und termingemäßen Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 1.3 Entscheidung über die vorgeschlagene Tagesordnung
- 1.4 Beschlussfassung zur Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Kreistages vom 1. September 2010
- 1.5 Information zum Beschluss-Nr. 089/10 - Beauftragung des Landrates zur Prüfung im Verwaltungsrat der Sparkasse, inwieweit aus dem Jahresüberschuss 2009 eine Zuwendung an das Theater Arnstadt erfolgen kann - vom 1. September 2010
- 2. Kontrolle der Realisierung der Festlegungen aus der 8. Sitzung des Kreistages vom 1. September 2010
- 3. Anfragen der Kreistagsmitglieder
- 4. Haushaltsplanung des Landkreises Ilm-Kreis für das Jahr 2011
- 4.1 Entscheidung zur Wahrnehmung der Trägerschaft der Leistungen nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB II durch den Ilm-Kreis anstelle der Bundesagentur für Arbeit (Option)
- 4.2 Aufhebung des KT-Beschlusses Nr. 147/95 - Übernahme des Winterdienstes in geschlossenen Ortslagen durch den Ilm-Kreis und Neufassung
- 4.3 Information zum Investitionsprogramm für die Sanierung von Straßenabschnitten und Bauwerken des Kreisstraßennetzes des Ilm-Kreises im Zeitraum 2011 bis 2016
- 4.4 Information zum Stand der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzwesens (Doppik)
- 4.5 Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes des Ilm-Kreises für das Haushaltsjahr 2011 sowie des Finanzplanes des Ilm-Kreises für die Jahre 2010 bis 2014
- 5. Anträge, Informationen und Mitteilungen
- 5.1 Beantwortung der Anfragen der Kreistagsmitglieder
- 5.2 Informationen aus der Sitzung des Kreisausschusses des Kreistages vom 27. Oktober 2010
- 5.3 Information der ARGE SGB II Ilm-Kreis zur Arbeitsmarktsituation im Ilm-Kreis - Stand August, September und Oktober 2010
- 5.4 Information zur Umsetzung der „Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen“
- 5.5 Information zum 6. Thüringer Krankenhausplan in Bezug auf die Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH
- 5.6 Information zur Arbeit des Bürgerservicebüros im Landratsamt Ilm-Kreis, Außenstelle Ilmenau
- 5.7 Information zu den Bau- und Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Städtebauförderprogramms Bund/Land, des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ilm-Kreis und des Konjunkturprogramms II im Ilm-Kreis - Zukunftsinvestitionsgesetz

- 5.8 Information zu einer Eilentscheidung des Landrates des Ilm-Kreises zu Änderungsanträgen an das Thüringer Landesverwaltungsamt für inhaltliche Anpassungen bei der Zweckbestimmung der Einzelmaßnahmen für Bildung und Infrastruktur (Finanzhilfen aus dem Konjunkturprogramm des Bundes)
- 5.9 Information über eine Eilentscheidung des Landrates gemäß § 108 ThürKO zu einer außerplanmäßigen Ausgabe im Verwaltungshaushalt der Volkshochschule bei der Haushaltsstelle Zuwendung an Gemeinden
- 5.10 Information zum Fortgang des Modellprojektes „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule“
- 5.11 Erfahrungsbericht zur „Förderung der gesunden Lebensweise“ an den staatlichen Schulen des Ilm-Kreises
- 5.12 Information zur Entscheidung des Landkreises nach Änderung der Thüringer Pflanzenabfall-Verordnung vom 3. August 2010
- 5.13 Informationsblatt
- 5.14 Sonstiges
- 6. Entscheidung von Beschlussvorlagen:
 - 6.1 Jugendhilfeplanung des Ilm-Kreises - Teilfachplan I - „Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Juli 2011“
 - 6.2 Bestätigung des „Aktionsprogramms 2011 - 2013 zum Regionalen Agenda 21-Prozess des Ilm-Kreises“
 - 6.3 evtl. Entscheidung zur Empfehlung des Ausschusses für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten zur Beteiligung des Ilm-Kreises am freiwilligen Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft
 - 6.4 evtl. 3. Änderung des KT-Beschlusses Nr. 408/09 vom 01. April 2009 - Verfahrensweise der Ausreichung der Mittel aus dem Konjunkturprogramm II im Ilm-Kreis (Bestätigung der Änderung und Ergänzung der Vorschlagsliste für Maßnahmen)
 - 6.5 Neufassung der Vergabeordnung des Ilm-Kreises
 - 6.6 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung des Ilm-Kreises
 - 6.7 Aufhebung des KT-Beschlusses Nr. 097/10 vom 1. September 2010 und Bestätigung einer außerplanmäßigen Ausgabe im Verwaltungshaushalt bei der Haushaltsstelle Amt für Wirtschaftsförderung und Infrastruktur, Projektkosten Regionalbudget und einer außerplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt bei der Haushaltsstelle Amt für Wirtschaftsförderung und Infrastruktur, Erwerb von beweglichen Sachen für das Regionalbudget
 - 6.8 Bestätigung einer außerplanmäßigen Ausgabe im Verwaltungshaushalt zur Auskehr eines Betrages aus der Gewinnausschüttung der Ilmenauer Umweltdienst GmbH an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb Ilm-Kreis
 - 6.9 evtl. Bestätigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
- 7. Beratung in nicht öffentlicher Sitzung

Information zur Schulaufnahme zum Schuljahr 2011/12
Schuleinzugsbereiche und Anmeldetermine der Staatlichen Grundschulen im IIm-Kreis

Alle Kinder, die am 01. August 2011 **sechs** Jahre alt sind (bis 01.08.2005 und früher geboren), unterliegen der Schulpflicht und sind zum Schulbesuch für das am 22. August 2011 (erster Schultag) beginnende Schuljahr anzumelden. Kinder früherer Jahrgänge, die zurückgestellt waren oder aus einem anderen Grund die Schule nicht besuchten, sind ebenfalls schulpflichtig und somit anzumelden. Das Befürwortungsschreiben zur Zurückstellung des Schulleiters der zuständigen Schule ist mitzubringen. Auch Kinder ausländischer Eltern unterliegen der Schulpflicht und sind anzumelden.

Ein Kind, das am 30. Juni 2011 mindestens **fünf** Jahre alt ist, kann auf Antrag der Eltern für das am 22. August 2011 beginnende Schuljahr vorzeitig in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft der Schulleiter im Benehmen mit dem Schularzt. Die Schulpflicht beginnt mit der Aufnahme.

Die Anmeldung erfolgt in den zuständigen Grundschulen. Zuständig ist die Schule, in deren Schulbezirk der Wohnsitz des Schülers liegt.

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch mitzubringen.

1. Staatliche Grundschule „Geschwister-Scholl-Schule“ Arnstadt

Richard-Wagner-Straße 6
 99310 Arnstadt

Schulbezirk:

Stadt Arnstadt

Alfred-Ley-Str., Alte Feldstr., Am Alten Gericht, Am Bahnhof, Am Friedhof, Am Grabfeld, Am Kesselbrunn, Am Obertunk, Am Riesenlöffel, An den Langen Elsen, An der Bachschleife, Arnsbergstraße, Auf dem Anger, August-Broemel-Str., August-Rost-Str., Bachs Garten, Bahnhofstraße, Bärwinkelstraße, Baumannstraße, Beethovenstraße, Benjamin-Kiesewetter-Straße, Bertolt-Brecht-Straße, Bielfeldstraße, Bierweg, Dammweg, Dr.-Bäselers-Straße, Dr.-Robert-Koch-Straße, Drei-Gleichen-Straße, Elxlebener Weg, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Friedrich-Ebert-Platz, Friedrichstraße, Friedrich-Fröbel-Straße, Gartenweg, Gerapromenade, Gothaer Straße, Güntherstraße, Hammerecke, Heinrich-Heine-Straße, Hersfelder Str., Herzog-Hedan-Str., Ichtershäuser Straße, Karl-Liebknecht-Straße, Kassler Str., Kauffbergstraße, Kleiner Bierweg, Lessingstraße, Mozartstraße, Mühlberger Straße, Mühlweg, Nordstraße, Oberbaurat-Acker-Straße, Ohrdruffer Str., Prof.-Hugo-Jung-Str., Quenselstraße, Rehestädter Weg, Richard-Wagner-Straße, Sodenstr., Sondershäuser Straße, St.-Georg-Str., Thomas-Mann-Straße, Willibrordstraße

Gemeinde Ichtershausen-OT Rehestädt

Schulanmeldung:

Montag, den 13.12.2010, 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Dienstag, den 14.12.2010, 08:00 Uhr - 13:00 Uhr

2. Staatliche Grundschule „Johann Sebastian Bach“ Arnstadt

Am Plan 1
 99310 Arnstadt

Schulbezirk:

Stadt Arnstadt

Alteburg, Am Kreisamt, Am Mispelgütchen, Am Plan, An der Brunnenkunst, An der Liebfrauenkirche, An der Neuen Kirche, An der Weiße, Auf der Setze, Badergasse, Berggartenweg, Berggasse, Dr.-Mager-Straße, Erfurter Str., Fasanengarten, Fleischgasse, Friedhofsgasse, Fuhrmannsweg, Hohe Bleiche, Hohe Mauer, Holzmarkt, Jacobsgasse, J.-S.-Bach-Str., Käfernburger Straße, Karl-Marien-Straße, Karolinenstraße, Kirchgasse, Klausstraße, Kleine Johannisgasse, Kleine Klausgasse, Kleine Marlittstraße, Kleine Rosengasse, Kohlenmarkt, Kohlgasse, Krappgartenstraße, Längwitzer Mauer, Längwitzer Straße, Ledermarkt, Ledermarktgasse, Lindenallee, Linsengasse, Lohmühlenweg, Markt, Marktstraße, Marlittstraße, Mittelgasse, Muhmengasse, Neideckstraße, Neue Gasse, Neutorgasse, Obergasse, Obere Weiße, Pfarrhof, Pfortenstraße, Plauesche Straße, Rankestraße, Ried, Riedmauer, Ritterstraße, Rosenstraße, Rudolstädter Straße (ab Kreuzung Paulinzellaer Str., Richtung Käfernburger Str.), Saalfelder Str., Schloßplatz, Schloßstr., Schönbrunnstraße, Schulgasse, Tambuchstraße,

Töpfengasse, Turnvater-Jahn-Straße, Untergasse, Untere Marktstraße, Unterm Markt, Vor dem Riedtor, Wachsenburgallee, Wachsenburgstraße, Wagnergasse, Wollmarkt, Zimmerstraße

Schulanmeldung:

Dienstag, den 14.12.2010, 16:30 Uhr

3. Staatliche Grundschule „Ludwig Bechstein“ Arnstadt

Prof.-Frosch-Straße 26
 99310 Arnstadt

Schulbezirk:

Stadt Arnstadt

A.-Paul-Weber-Straße, Alexander-Winkler-Straße, Alexisweg, Am Dornheimer Berg, Am Fürstenberg, Am Großen Wehr, Am Häckerstieg, Am Kupferrasen, Am Rabenhold, Am Schallander, Am Veitberg, An der Baumschule, An der Eremitage, An der Sternwarte, Auf dem Kübelberg, Brauhausstr., Dr.-Arno-Bergmann-Str., Dr.-Hausmann-Str., Dr.-Werner-Str., Drosselweg, Ernst-Schmidt-Str., Finkenweg, Floraweg, Friedensstraße, Gehrener Straße, Gerastraße, Hirtengasse, Hopfengrund, Ilmenauer Str., Isaac-Newton-Weg, Johannes-Kepler-Weg, Kirschallee, Kleine Gehrener Straße, Lerchenweg, Nikolaus-Kopernikus-Weg, Oberer Sonnenhang, Parkweg, Paulinzellaer Straße, Prof.-Frosch-Straße, Prof.-Jorns-Str., Prof.-Pabst-Straße, Rudolstädter Str. (ab Kreuzung Stadtilmer Str. bis Kreuzung Paulinzellaer Str.), Schwarzburger Straße, Stadtilmer Straße, Unterer Sonnenhang, Vogelweide, Weg zur Fasanerie, Weg zur Krumhoffsmühle, Weg zur Triglismühle, Willibald-Alexis-Straße

Stadt Arnstadt / OT Angelhausen/Oberndorf:

Am Dornheimer Hölzchen, Am Fuchsbau, Am Rößchen, Am Vorwerk, Angelhäuser Str., Burggasse, Dornheimer Weg, Dorotheenthal, Glockengasse, Hainfeld, Haseneck, Hinter den Gärten, Kleine Angelhäuser Str., Lindenhof, Nachtigallenweg, Oststraße, Zum Loh, Schlossbergweg, Zum Schlossbergblick, Wiesenweg

Schulanmeldung:

Montag, den 13.12.2010, 06:30 Uhr - 14:00 Uhr

Dienstag, den 14.12.2010, 06:30 Uhr - 18:00 Uhr

Mittwoch, den 15.12.2010, 06:30 Uhr - 14:00 Uhr

Donnerstag, den 16.12.2010, 06:30 Uhr - 14:00 Uhr

Freitag, den 17.12.2010, 06:30 Uhr - 14:00 Uhr

4. Staatliche Grundschule „Dr. Harald Bielfeld“ Arnstadt

Goethestraße 32
 99310 Arnstadt

Schulbezirk:

Stadt Arnstadt

Am Himmelreich, An der Lehmgrube, An der Marienhöhe, Am Vogelsberg, Bechsteinstraße, Damaschkestraße, Diesterwegstraße, Eichfelder Weg, Goethestraße, Gustav-Freytag-Straße, Jonastal, Kleiner Eichfelder Weg, Lange Gasse, Roseggerstraße, Rotehüttenweg, Schillerstraße, Schönbrunn, Straße der Demokratie, Triniusstraße

Stadt Arnstadt / OT Espenfeld

Schulanmeldung:

Dienstag, den 07.12.2010, 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Mittwoch, den 08.12.2010, 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

5. Staatliche Grundschule Großbreitenbach

Schulstraße 6
 98701 Großbreitenbach

Schulbezirk:

Gemeinde Altenfeld

Gemeinde Neustadt (mit Kahlert)

Stadt Großbreitenbach

Gemeinde Böhlen

Gemeinde Friedersdorf

Gemeinde Gillersdorf

Gemeinde Wildenspring

Schulanmeldung:

Mittwoch, den 08.12.2010, 08:00 Uhr - 13:00 Uhr

Donnerstag, den 09.12.2010, 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

12:30 Uhr - 17:00 Uhr

6. Staatliche Grundschule „K.F.W.Wander“ Dörnfeld

Lindenstr. 18
99326 Ilmtal OT Dörnfeld

Schulbezirk:

Gemeinde Wipfratal: OT Kettmannshausen, Neuroda, Reinsfeld, Schmerfeld, Wipfra

Gemeinde Ilmtal: OT Cottendorf, Döllstedt, Dörnfeld a.d.IIm, Ehrenstein, Geilsdorf, Gösselborn, Griesheim, Großliebringen, Hammerfeld, Kleinliebringen, Nahwinden, Singen, Traßdorf

Schulanmeldung:

Samstag, den 11.12.2010, 09:00 Uhr

7. Staatliche Grundschule „Thomas Müntzer“ Gehren

Nordstraße 1
98708 Gehren

Schulbezirk:

Stadt Gehren (mit OT Jesuborn)

Gemeinde Möhrenbach

Gemeinde Herschdorf

Allersdorf

Willmersdorf

Gemeinde Pennewitz

Schulanmeldung:

Donnerstag, den 09.12.2010, 13:00 Uhr - 18:00 Uhr

8. Staatliche Grundschule Geschwenda

Gutshof 19a
98716 Geschwenda

Schulbezirk:

Gemeinde Geschwenda

Gemeinde Geraberg

Schulanmeldung (Lehrerzimmer im Container):

Mittwoch, den 08.12.2010, 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Donnerstag, den 09.12.2010, 16:00 Uhr - 17:00 Uhr

9. Staatliche Grundschule Gräfenroda

Ohrdrufener Straße 48
99330 Gräfenroda

Schulbezirk:

Gemeinde Frankenhain

Gemeinde Gräfenroda

Gemeinde Gehlberg

Schulanmeldung (Neubau, 1. Etage):

Dienstag, den 07.12.2010, 14:30 Uhr - 15:00 Uhr

Mittwoch, den 08.12.2010, 14:30 Uhr - 15:00 Uhr



Staatliche Grundschule Gräfenroda

10. Staatliche Grundschule „An der Wachsenburg“ Holzhausen

Am Lämmerberg 31
99310 Wachsenburggemeinde / OT Holzhausen

Schulbezirk:

Wachsenburggemeinde (mit den OT Bittstädt, Haarhausen, Holzhausen, Röhrensee, Sülzenbrücken)

Schulanmeldung:

Montag, den 06.12.2010, 18:00 Uhr - 19:00 Uhr

11. Staatliche Grundschule „Wilhelm Hey“ Ichttershausen

Schulstraße 22
99334 Ichttershausen

Schulbezirk:

Gemeinde Ichttershausen (mit den OT Eischleben und Thörey)

Schulanmeldung:

Dienstag, den 07.12.2010, 18:30 Uhr

12. Staatliche Grundschule „Am Stollen“ Ilmenau

Bergrat-Voigt-Straße 51
98693 Ilmenau

Schulbezirk:

Stadt Ilmenau

Am Brauhaus, Am Fridolin, Arndtstraße, An der Krebswiese, Albert-Einstein-Straße, Am Helmholtzring, Am Stollen, Am Großen Teich, Am Ehrenberg, Bertolt-Brecht-Straße, Bergrat-Voigt-Straße, Bergrat-Mahr-Straße, Clara-Zetkin-Straße, Christian-Füchsel-Straße, Corona-Schröter-Straße, Dr.-Höhle-Str., Ehrenbergstraße, Ehrenbergweg, Fröbelstraße, Floßberg, Gabelberger Straße, Gerhart-Hauptmann-Straße, Gartenstraße, Gutenbergstraße, Geschwister-Scholl-Straße, Grenzhammer, Gustav-Kirchhoff-Platz, Gustav-Kirchhoff-Straße, Herderstraße, Heinrich-Heinestraße, Hufelandstraße, Hanns-Eisler-Straße, Henneberger Straße, Hüttengrund, Hans-Wehrach-Straße, Johann-Friedrich-Böttger-Str., Joliot-Curie-Straße, Karl-Liebknecht-Straße (Richtung Manebach -linke Straßenseite), Knebelstraße, Königsgarten, Kohlenweg, Krankenhausstraße, Langshüttenweg, Langewiesener Straße, Lindenberg, Max-Planck-Ring, Neuhäuser Weg, Neuhaus, Oehrenstöcker Straße (zwischen K.-Liebknecht-Str. u. Bahnlinie), Oehrenstöcker Landstr., Peter-Eckermann-Straße, Prof.-Deubel-Straße, Prof.-Köhler-Str., Prof.-Stamm-Straße, Richard-Bock-Str., Ritzebühl, Robert-Koch-Straße, Scheffelstraße, Schorte, Schortestraße, Schulweg, Sertürner Straße, Steinstraße, Talstraße, Thomas-Mann-Straße, Trieselsrand, Waldstraße (linke Straßenseite), Wielandstraße, Wohngebiet Hüttenholz
Stadt Ilmenau / OT Manebach

Schulanmeldung:

Dienstag, den 14.12.2010, 08:15 Uhr - 17:00 Uhr

13. Staatliche Grundschule „Karl Zink“ Ilmenau

Karl-Zink-Straße 18
98693 Ilmenau

Schulbezirk:

Stadt Ilmenau

Albert-Pulver-Str., Am Hammergrund, August-Bebel-Straße, Ackerstraße, An der Schlossmauer, An der Sparkasse, Amtsstraße, Am Markt, Auf dem Mittelfeld, Bahndamm, Bahnhofstraße, Baumbachstraße, Büchelohrer Straße (bis Bahnlinie), Burggasse, Breitengasse, Carlstraße, Dr. Hans-Vogel-Weg, Erfurter Straße, Fischerweg, Friedrich-Ebert-Straße, Feldstraße, Friesenstraße, F.-Hoffmann-Straße, Fachgraben, Fleischergasse, Güldene Pforte, Goetheallee, Graben, Hangeberg, Hohe Straße, Hinterm Rasen, Homburger Platz, Johannesschacht, Kirchplatz, Karl-Zink-Straße, Lärchenwäldchen, Langgasse, Lindenstraße, Ludwig-Jahn-Str., Manggasse, Mariengasse, Mühlenstraße, Mühlgraben, Mühlitor, Paul-Bleisch-Str., Münzstraße, Marktstraße, Mittelfeldstraße, Naumannstraße, Neue Marienstraße, Oberpörlitzer Straße, Obertorstraße, Oehrenstöcker Straße (zw. K.-Liebk.-Str. u. Wetzlarer Platz), Prof.-Schmidt-Straße, Pfortenstraße, Porzellanstraße, Poststraße, Pfaffenholz, Rasen, Rottenbachstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Schillerstraße, Schlachthofstraße, Schleusinger Allee, Sturmheide, Sophienstraße, Straße des Friedens, Schwanitzstraße, Schwangasse, Spitalgasse, Theodor-Körner-Straße, Treppenschacht, Teichstraße, Topfmarkt, Unterpörlitzer Straße (bis Bahnlinie), Unterer Berggraben, Über der Sturmheide, Waldstraße (rechte Straßenseite Richtg. Hotel Gabelbach), Wallgraben, Wenzelsberg, Wetzlarer Platz, Weimarer Straße, Werner-von-Siemens-Str., Wiesenweg, Zechenhaus, Zur Aktien, Zur Spessarthütte, Zwetschenberg, Zeppelinstraße, Ziegelweg, Hoher Weg, Krohnstraße
Stadt Ilmenau / OT Ilmenau-Roda

Schulanmeldung:

Dienstag, den 30.11.2010, 19:00 Uhr

14. Staatliche Grundschule „Ziolkowski“ Ilmenau

Ziolkowskistraße 14
98693 Ilmenau

Schulbezirk:
Stadt Ilmenau

Am Eichicht, Am Vogelherd, Auf dem Stein, Büchelohrer Straße, Ernst-Abbe-Str., Gewerbepark „Am Wald“, Heinrich-Hertz-Straße, Herrmann-Schäffer-Str., Humboldt-Str., Industriepark Vogelherd, Kopernikusstraße, Keplerstraße, Unterpörlitzer Straße (ab Bahnlinie), Ziolkowskistraße, Ziegelhüttenweg,
Stadt Ilmenau / OT Oberpörlitz und Unterpörlitz,
Gemeinde Wolfsberg / OT Bücheloh

Schulanmeldung:
Donnerstag, den 09.12.2010, 17:00 Uhr

15. Staatliche Grundschule Kirchheim

Arnstädter Straße 78a
99334 Kirchheim

Schulbezirk:
Gemeinde Elxleben
Gemeinde Kirchheim (mit OT Bechstedt-Wagd und Werningsleben)
Gemeinde Rockhausen
Stadt Arnstadt / OT Rudisleben

Schulanmeldung:
Montag, den 13.12.2010, 09:00 Uhr - 15:00 Uhr
Donnerstag, den 16.12.2010, 09:00 Uhr - 15:00 Uhr
Montag, den 20.12.2010, 09:00 Uhr - 15:00 Uhr

16. Staatliche Grundschule „J. J. W. Heinse“ Langewiesen

Hofgraben 2
98704 Langewiesen

Schulbezirk:
Stadt Langewiesen (mit OT Oehrenstock)
Gemeinde Wolfsberg / OT Gräfinau-Angstedt und Wümbach

Schulanmeldung:
Dienstag, den 07.12.2010, 09.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch, den 08.12.2010, 11.00 - 17.30 Uhr

17. Staatliche Grundschule Marlishausen

Schulstraße 2
99310 Wipfratal / OT Marlishausen

Schulbezirk:
Gemeinde Böseleben-Wüllersleben
Gemeinde Dornheim
Gemeinde Wipfratal / OT Ettischleben, Hausen, Marlishausen, Dannheim, Görbitzhausen, Roda, Branchewinda

Schulanmeldung:
Dienstag, den 07.12.2010, ab 18:30 Uhr

18. Staatliche Grundschule Martinroda

Schulstraße 2
98693 Martinroda

Schulbezirk:
Gemeinde Elgersburg
Gemeinde Martinroda
Gemeinde Angelroda

Gemeinde Neusiß
Stadt Ilmenau / OT Heyda

Schulanmeldung:
Dienstag, den 14.12.2010, 14:00 Uhr - 19:00 Uhr

19. Staatliche Grundschule Plaue

Str.d.Friedens 4
99338 Plaue

Schulbezirk:
Gemeinde Liebenstein
Stadt Plaue (mit OT Kleinbreitenbach und Rippersroda)
Stadt Arnstadt / OT Dosdorf und Siegelbach

Schulanmeldung:
Samstag, den 18.12.2010, 09:00 Uhr - 11:30 Uhr

20. Staatliche Grundschule Stadtilm

Schulstraße 4a
99326 Stadtilm

Schulbezirk:
Stadt Stadtilm
Gemeinde Ilmtal / OT Dienstedt-Hettstedt, Großhettstedt, Kleinhettstedt, Oesterröda, Niederwilligen, Oberwilligen, Behringen, Hohes Kreuz

Schulanmeldung:
Dienstag, den 07.12.2010, 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
(Sekretariat)

21. Staatliche Grundschule „Am Rennsteig“ Stützerbach

Waldstraße 13
98714 Stützerbach

Schulbezirk:
Gemeinde Frauenwald (mit OT Allzunah)
Gemeinde Stützerbach
Gemeinde Schmiedefeld am Rstg.
Stadt Suhl / OT Vesser

Schulanmeldung:
Montag, den 13.12.2010, 15:00 - 16:30 Uhr
Dienstag, den 14.12.2010, 15:00 - 16:30 Uhr

22. Staatliche Grundschule „Astrid Lindgren“ Osthausen

Schulstr. 99a
99310 Osthausen

Schulbezirk:
Gemeinde Alkersleben,
Gemeinde Witzleben (mit den mit OT Achelstädt und Ellichleben)
Gemeinde Elleben (mit den OT Gügleben und Riechheim)
Gemeinde Osthausen-Wülfershausen (mit den OT Osthausen und Wülfershausen)

Schulanmeldung:
Dienstag, den 14.12.2010, 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Personal- und
Schulverwaltungsamt

Bekanntmachungen der Unteren Wasserbehörde

1. Fernwasserleitung Arnstadt / Kirchheim

Die Thüringer Fernwasserversorgung, Anstalt des öffentlichen Rechts, Haarbergstraße 37 in 99097 Erfurt beantragt zu Lasten verschiedener Grundstücke das Bestehen einer persönlichen Dienstbarkeit zugunsten des antragstellenden Unternehmens für folgende wasserwirtschaftliche Anlagen:

Fernwasserleitung OFL 03 einschließlich Nebenanlagen
(OFL 03/A 84030000/Arnstadt,
OFL 03/A 84030000/Kirchheim)

gemäß § 9 Abs. 9 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (SachenR-DV) zu bescheinigen. Hierbei sind folgende Grundstücke betroffen:

- OFL 03/A 84030000/Arnstadt
Gemarkung Arnstadt, Flur 58m, Flurstücke: 791, 793/2; Flur 59, Flurstücke: 755/77, 755/180, 755/19; Flur 62, Flurstücke:

1220/5, 1220/4, 705/12, 705/13, 1219/7, 705/4, 1233, 1219/7, 3844/705, 705/11, 5592/707, 707/91231, 5572/707, 889/10, 890/1, 890/2, 707/2, 889/4, 1489/889, 1239, 901/2, 1245, 725/15, 725/8, 725/7, 726/7, 726/8, 726/9, 1249/1, 723/2, 1248, 724/2, 724/1, 728/7, 1247

- OFL 03/A 84030000/Kirchheim
Gemarkung Kirchheim, Flur 5, Flurstücke: 784/531, 783/530, 782/529, 1035/528, 780/526, 779/525, 778/524, 777/523, 807/522, 521, 520, 519, 518, 517, 516, 515, 514, 512, 503, 799/502, 287/3; Flur 6, Flurstücke: 45/5, 47/8; Flur 8, Flurstücke: 33/76, 26/1, 33/23, 33/22, 33/21, 33/56

Die untere Wasserbehörde ist gemäß § 3 SachenR-DV zuständig für die Durchführung des Bescheinigungsverfahrens.

Gemäß § 7 Abs. 1 SachenR-DV kann der Antrag innerhalb von 4 Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an im Landratsamt des IIm-Kreises, Untere Wasserbehörde, Zimmer 228, 229, 230, 231 oder 230 Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, während der

Dienstzeit bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden.

Widerspruch gegen diesen Antrag kann ebenfalls im Landratsamt des IIm-Kreises, Untere Wasserbehörde, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsstelle bereit.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt.

2. Trinkwasserleitung Wildenspring

Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbehandlung „Rennsteigwasser“ mit Sitz in 98724 Neuhaus/ Rwg., Sonneberger Straße 120 beantragt zu Lasten verschiedener Grundstücke das Bestehen einer persönlichen Dienstbarkeit zugunsten des antragstellenden Unternehmens für folgende wasserwirtschaftliche Anlagen:

Trinkwasserleitung in Wildenspring (AZ: 07.01.AR-130)

gemäß § 9 Abs. 9 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (SachenR-DV) zu bescheinigen. Hierbei ist folgendes Grundstück in der Gemarkung Wildenspring betroffen:

- Wildenspring, Flur 5, Flurstücke: 880/35

Die Untere Wasserbehörde ist gemäß § 3 SachenR-DV zuständig für die Durchführung des Bescheinigungsverfahrens.

Gemäß § 7 Abs. 1 SachenR-DV kann der Antrag innerhalb von 4 Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an im Landratsamt des IIm-Kreises, Untere Wasserbehörde, Zimmer 228, 229, 230, 231 oder 230 Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, während der Dienstzeit bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden.

Widerspruch gegen diesen Antrag kann ebenfalls im Landratsamt des IIm-Kreises, Untere Wasserbehörde, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsstelle bereit.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt.

3. Trinkwasserleitung Roda - Branchewinda

Der Wasser-/ Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung, Schönbrunn 9 in 99310 Arnstadt beantragt zu Lasten verschiedener Grundstücke das Bestehen einer persönlichen Dienstbarkeit zugunsten des antragstellenden Unternehmens für folgende wasserwirtschaftliche Anlagen:

Trinkwasserzubringerleitung einschließlich Nebenanlagen vom Hochbehälter Roda nach Roda und Branchewinda

gemäß § 9 Abs. 9 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (SachenR-DV) zu bescheinigen. Hierbei sind folgende Grundstücke betroffen:

- Gemarkung Roda, Flur 3, Flurstücke: 386/152, 152/2, 152/1, 294, 285, 275, 251/111, 250/111, 286/110, 245/108, 273, 104, 101, 429;

- Gemarkung Branchewinda, Flur 3, Flurstücke: 329/2, 210, 328, 187, 326, 171/2, 171/1, 325, 163, 162, 162/1, 161

Die Untere Wasserbehörde ist gemäß § 3 SachenR-DV zuständig für die Durchführung des Bescheinigungsverfahrens.

Gemäß § 7 Abs. 1 SachenR-DV kann der Antrag innerhalb von 4 Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an im Landratsamt

des IIm-Kreises, Untere Wasserbehörde, Zimmer 228, 229, 230, 231 oder 230 Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, während der Dienstzeit bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden.

Widerspruch gegen diesen Antrag kann ebenfalls im Landratsamt des IIm-Kreises, Untere Wasserbehörde, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsstelle bereit.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt.

4. verschiedene Anlagen, Bereich WAVI

Der Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau, Naumannstraße 21, 98693 Ilmenau beantragt zu Lasten verschiedener Grundstücke das Bestehen einer persönlichen Dienstbarkeit zugunsten des antragstellenden Unternehmens für folgende wasserwirtschaftliche Anlagen:

- Abwasserleitung in Großbreitenbach, zwischen Ilmenauer Straße und Rößtal (AW/Großbreitenb/4)
- Abwasserleitung in Großbreitenbach, zwischen Friedensstraße und Marienstraße 29 (AW/Großbreitenb/9)
- Abwasserleitung in Großbreitenbach, zwischen Marienstraße 25a und Pfullinger Straße (AW/Großbreitenbach/8)
- Trinkwasserleitung zwischen Hochbehälter Willmersdorf und Ortsnetz (TW/Willmersdorf/01)
- Abwasserleitung in Großbreitenbach, zwischen Marienstraße 29 und Pfullinger Straße (AW/Großbreitenb/7)
- Abwasserleitung in Willmersdorf, an der Landstraße L 2047 (AW/Willmersd/03)
- Abwasserleitung in Willmersdorf, zwischen Bornwiesenweg und Ortsstraße (AW/Willmersd/02)
- Abwasserleitung in Willmersdorf, zwischen Ortsstraße und Auslauf Bornwiese (AW/Willmersd/01)
- Trinkwasserhauptleitung in Ilmenau, zwischen Zähler-schacht Unterpörlitzer Straße und DEA „Süd“, Steinstraße (TW/Ilmenau/23)
- Trinkwasserleitung in Oehrenstock, zwischen Oehrenstock und Schieberkreuz 2 (TW/Ilmenau/25)
- Trinkwasserleitung in Ilmenau, zwischen Schieberkreuzen 1 und 2 im Schortetal (TW/Ilmenau/26)
- Trinkwasserleitung in Ilmenau, zwischen Schieberkreuz 1 Schortetal und Gaststätte „Schortetal“ (TW/Ilmenau/24)
- Trinkwasserleitung und Steuerkabel in Ilmenau, zwischen Schortestraße und Schortetal (TW/Ilmenau/16)
- Trinkwasserleitung Oehrenstock, zwischen Pumpstation und Ortsnetz (TW/Oehrenst/5)
- Trinkwasserleitung in Ilmenau, zwischen J.-F.-Böttger-Str. und Schortestraße (TW/Ilmenau/28)
- Trinkwasserleitung in der Gemarkung Oehrenstock, zwischen Schieberkreuz 2 und Steinbachquelle (TW/Ilmenau/27)
- Steuerkabel in der Gemarkung Gehren, zwischen Finnlandsiedlung und Schaltschrank Langebergstraße (TW/Gehren/16)
- Steuerkabel in Gehren, zwischen Langebergstraße und WA-VI -Meisterbereich Gehren (TW/Gehren/17)

gemäß § 9 Abs. 9 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (SachenR-DV) zu bescheinigen. Hierbei sind die Grundstücke folgender Gemarkungen betroffen:

AW/Großbreitenb/4 Großbreitenbach, Flur 8, Flurstück: 1702/14; Flur 9, Flurstücke: 1732, 1974/2, 1970, 235/53, 235/52, 235/51, 1750/3, 1972, 235/37, 238/11, 228/2, 228/1, 227/3, 227/2, 227/1, 226, 225, 224, 1760, 223/2, 222/2, 222/1, 221/2, 1762; Flur 10, Flurstücke: 1780, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 360/2, 360/1, 359, 1778, 377, 378, 379, 1800.

| | | | |
|--------------------|--|---------------|---|
| AW/Großbreitenb/9 | Großbreitenbach, Flur 9, Flurstücke: 245/14, 288/10, 287/2, 286/1, 287/11, 287/6, 287/4, 283/8, 283/5 | TW/Oehrenst/5 | Gemarkung Oehrenstock, Flur 4, Flurstücke: 172, 173; Flur 9, Flurstücke: 755, 754, 753, 752, 751, 750, 749, 748, 747, 746, 745, 744, 743, 742, 741,740, 739, 738, 737 |
| AW/Großbreitenb/8 | Großbreitenbach, Flur 9, Flurstücke: 287/11, 287/10, 1757 | TW/Ilmenau/28 | Gemarkung Ilmenau, Flur 21, Flurstücke: 171/3, 1788/14, 1768/3, 1768/2, 1788/1, 1788/7, 1761/3, 1761/10, 1750/2 |
| TW/Willmersdorf/01 | Willmersdorf, Flur 3, Flurstück: 1/5; Flur 4, Flurstücke: 373, 8, 378, 150/29, 28/1, 384, 54/1, 53, 52/2, 385, 73/2, 386, 397, 396; Flur 5, Flurstück: 416 | TW/Ilmenau/27 | Gemarkung Oehrenstock, Flur 11, Flurstücke: 865/825, 825, 826, 827, 828, 829, 832/2, 881/832, 839/2; Flur 12, Flurstücke: 873, 881, 874, 887/875, 876, 880, 879, 877; Flur 13, Flurstücke: 923, 924; Gemarkung Wald Langewiesen, Flur 15, Flurst. 1; Flur 14, Flurst. 1; Flur 13, Flurst.1; Flur 12, Flurst.1 |
| AW/Großbreitenb/7 | Großbreitenbach, Flur 9, Flurstücke: 283/5 und 1757 | TW/Gehren/16 | Gemarkung Gehren, Flur 17, Flurstücke: 564/20, 564/58, 1449, 564/90, 564/91, 564/73, 1635/564, 1741/564, 1733/460, 459/1, 1735/459, 1736/459, 1737/459, 1738/459, 1739/459, 1740/459, 1470/459, 564/77, 1439/5, 497/10 |
| AW/Willmersd/03 | Willmersdorf, Flur 4, Flurstücke: 378, 8, 146/9, 152/31 | TW/Gehren/17 | Gemarkung Gehren, Flur 17, Flurstücke: 497/10, 1439/5, 454/2, 454/1, 453, 1435, 441/1, 1439/3, 497/6, 1434, 1485/441, 1433; Flur 12, Flurstücke: 615, 634, 616, 617, 620, 618, 642/631, 621; Flur 11, Flurstücke: 630/602, 607/1, 607/2, 600/3, 600/4; Flur 13, Flurstücke: 638/1, 638/7, 656/643, 660/643, 644, 641/21, 641/8, 646/1, 646/2, 641/3; Flur 8, Flurstücke: 453, 497/470, 449/5; Flur 16, Flurstücke: 1401, 283/3, 284/1, 284/2, 285/2 |
| AW/Willmersd/02 | Willmersdorf, Flur 1, Flurstück: 112; Flur 5, Flurstücke: 413, 150/2, 151/2, 151/10, 152/2 | | |
| AW/Willmersd/01 | Willmersdorf, Flur 5, Flurstücke: 438, 224, 223, 437, 434 | | |
| TW/Ilmenau/23 | Ilmenau, Flur 2, Flurstücke: 268, 261, 3698; Flur 7, Flurstücke: 627, 649/1, 659, 658, 660, 662/2; Flur 8, Flurstücke: 870, 868, 867, 866, 858, 795, 728, 727, 697, 708; Flur 10, Flurstücke: 1007, 973; Flur 11, Flurstücke: 1083/7, 1083/6, 1083/8; Flur 12, Flurstücke: 1109/14, 1109/7, 1109/8, 1101/9, 1101/8, 1098/2, 3435/1, 1093/6, 1093/7, 1084/1; Flur 23, Flurstücke: 2009/84, 2009/15, 3234, 3250, 3251/2, 2009/12, 2000/13, 2004/14, 2004/9, 2003/6, 2000/8, 1999/9, 1995/3, 1997/5, 1998/1, 1998/2; Flur 24, Flurstücke: 2019/7, 2019/5, 2047/3, 2036/3, 2047/6, 2047/5, 2035/2, 2025/27, 2035/3, 2019/1; Flur 25, Flurstücke: 2095, 2084, 2085, 2085/1, 2084; Flur 26, Flurstücke: 2298/1, 2266/2, 2266/1, 2258/2, 2258/4, 2258/3, 2258/5, 2257/2; Flur 27, Flurstücke: 2310, 2309; Flur 28, Flurstück: 2535. | | |
| TW/Ilmenau/25 | Gemarkung Oehrenstock, Flur 6, Flurstücke: 424, 430; Flur 5, Flurstücke: 208, 291; Flur 4, Flurstücke: 28, 175, 24; Flur 11, Flurstücke: 867/835, 865/820 | | |
| TW/Ilmenau/26 | Gemarkung Ilmenau, Flur 36, Flurstücke: 2937, 2936; Gemarkung Oehrenstock, Flur 11, Flurstücke: 832/2, 837, 836, 866/821, 822, 865/820 | | |
| TW/Ilmenau/24 | Gemarkung Ilmenau, Flur 36, Flurstücke: 2937, 2938, 2939, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2953, 2954, 3915, 3916, 3917, 3871, 2956, 2964, 2963, 2962, 2960, 2961, 2959, 2958 | | |
| TW/Ilmenau/16 | Gemarkung Ilmenau, Flur 21, Flurstücke: 1750/2, 1749/2, 1746/2, 1745/2, 1744/2; Flur 38, Flurstücke: 5001/30, 5008, 5002, 5001/22, 1708; Flur 35, Flurstücke: 2887, 2886/4, 2886/2, ; Flur 36, Flurstücke: 3501, 2935, 2936, 2937 | | |

Die Untere Wasserbehörde ist gemäß § 3 SachenR-DV zuständig für die Durchführung des Bescheinigungsverfahrens. Gemäß § 7 Abs. 1 SachenR-DV kann der Antrag innerhalb von 4 Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an im Landratsamt des IIm-Kreises, Untere Wasserbehörde, Zimmer 228, 229, 230, 231 oder 230 Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, während der Dienstzeit bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden. Widerspruch gegen diesen Antrag kann ebenfalls im Landratsamt des IIm-Kreises, Untere Wasserbehörde, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsstelle bereit. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt.

Bekanntmachung der Unteren Immissionsschutzbehörde

Die Agrargesellschaft Deube mbH, 99326 Nahwinden, Nahwinden 6, hat für die Änderung der Beschaffenheit und des Betriebes einer Anlage zur Haltung oder zur Aufzucht von Rindern mit einer Tierplatzkapazität von 930 Tierplätzen (800 Rinderplätzen und 130 Kälberplätzen) durch Änderung der geplanten Biogasanlage zur Erzeugung von Biogas aus Gülle und Kosubstraten mit einer Behandlungs- und Lagerkapazität von 8482 m3 auf dem Grundstück in 99326 Kleinliebringen, Rinderanlage Kleinliebringen, Gemarkung Kleinliebringen, Flur 3, Flurstück-Nr. Flurstücke 89/2, 90/1, mit den Unterlagen vom 01.06.2010, ergänzt am 07.10.2010, die allgemeine Vorprüfung im Einzelfall gemäß § 3 c Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung beantragt. Bei der zu ändernden Biogasanlage handelt es sich um eine Nebenanlage zur Rinderanlage, welche in der Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I, S. 94) unter Nr. 7.5.1 Spalte 2 genannt ist.

Gemäß § 3 a Satz 1 UVPG stellt die zuständige Behörde fest, ob nach den §§ 3 b bis 3 f für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Gemäß § 3 a Satz 2 UVPG wird hiermit bekannt gegeben: Aufgrund der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c UVPG wird unter Berücksichtigung der Kriterien der Anlage 2 zum UVPG festgestellt, dass mit dem geplanten Vorhaben - Änderung der Biogasanlage zur Erzeugung von Biogas aus Gülle und Kosubstraten mit einer Behandlungs- und Lagerkapazität von 8482 m3 - keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden sind und somit keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 3 a UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) vom 10. Oktober 2006 (GVBl. Nr. 14 2006 S. 513 ff.), im Landratsamt IIm-Kreis, 99310 Arnstadt, Ritterstraße 14, Raum 339, Umweltamt, Untere Immissionsschutzbehörde, zugänglich.
Untere Immissionsschutzbehörde

Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen zum 1. Advent 2010 im IIm-Kreis

Aufgrund des § 10 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes (Thür-LadÖffG) vom 24.11.2006 wird verordnet:

§ 1

Anlässlich von Weihnachtsmärkten und adventstypischen Veranstaltungen dürfen die Verkaufsstellen am Ort der Veranstaltung im IIm-Kreis am Sonntag, dem 28.11.2010 (1.Advent), für die Dauer von 6 zusammenhängenden Stunden in der Zeit von 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 14 Abs.1 Nr.2 LadÖffG.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Arnstadt, den 12.10.2010

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Ausschreibung

Der IIm-Kreis als Eigentümer verkauft auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung die

**ehemalige Speisehalle des Lindenberggymnasiums
einschl. Bürotrakt in 98693 Ilmenau, Prof.-Deubel-Str. 5.**

Angaben zum Objekt:

Lage: Die Universitätsstadt Ilmenau liegt am Nordostrand des Thüringer Waldes. Das Verkaufsobjekt befindet sich am Fuße des Lindenberg im Süden Ilmenaus in guter Wohnlage und ist verkehrstechnisch gut erreichbar.

Gemarkung: Ilmenau; Flur 24;
Grundstücke: Flurstück 2015/26 mit 247 qm sowie Flurstück 2039/24 mit ca. 2.700 qm (Teilfläche)

bebaute Fläche: ca. 850 qm

Nutzfläche: ca. 1.070 qm

Baujahr: ca. 1970

Bebauung: freistehendes Stahlbetonmontagebauwerk (Typenbau) mit Teilunterkellerung; das Gebäude besteht aus einem Speisesaal (nicht unterkellert) und einem sanierten, komplett vermieteten Bürotrakt

Kaufpreis: **Mindestgebot 305.000,- EUR**



Ihr Kaufangebot richten Sie bitte bis zum **14. Dezember 2010** an das

Landratsamt IIm-Kreis
Amt für Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Dem Gebot ist die Finanzierungsbestätigung einer Bank, ein Bonitätsnachweis sowie ein Nutzungskonzept beizufügen. Der verschlossene Briefumschlag ist mit dem Vermerk „**Ilmenau, Deubelstr. 5 - bitte bis zum Stichtag nicht öffnen**“ zu kennzeichnen. Der Landkreis ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

Ein Exposé kann bei Bedarf unter oben genannter Anschrift eingesehen sowie Besichtigungstermine vereinbart werden (Telefon: 03628-738245).

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Ausschreibung

Der IIm-Kreis als Eigentümer verkauft auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung die

so g. „Vogelvilla“ in 98693 Ilmenau, Dr. Hans-Vogel-Weg 2

Angaben zum Objekt:

Lage: Die Universitätsstadt Ilmenau liegt am Nordostrand des Thüringer Waldes. Das Verkaufsobjekt befindet sich in guter Innenstadtlage in Zentrumsnähe. Alle infrastrukturellen Versorgungseinrichtungen im Stadtzentrum sind fußläufig erreichbar.

Gemarkung: Ilmenau; Flur 6;
Grundstück: Flurstücke 503; 504; 505; und 507 mit einer Gesamtfläche von 1.656 qm

Nutz-/Wohnfläche: ca. 727 qm

Baujahr: ca. 1907 -1911

Bebauung: freistehendes dreigeschossiges Ziegelmauerwerk mit Unterkellerung
Besonderheiten: großzügige Außenanlage mit Garten und Stellplätzen; funktionstüchtiger Personenaufzug; Grundstück liegt im Sanierungsgebiet „Historischer Stadtkern“

Mindestkaufpreis: **260.000,- EUR**

Ihr Kaufangebot richten Sie bitte bis zum **14. Dezember 2010**

an das Landratsamt IIm-Kreis
Amt für Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Ritterstraße 14 in 99310 Arnstadt



Dem Gebot ist die Finanzierungsbestätigung einer Bank, ein Bonitätsnachweis sowie ein Nutzungskonzept beizufügen.

Der verschlossene Briefumschlag ist mit dem Vermerk „**Angebot Vogelvilla - bitte bis zum Stichtag nicht öffnen**“ zu kennzeichnen. Der Landkreis ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

Das Wertgutachten kann bei Bedarf unter oben genannter Anschrift eingesehen sowie Besichtigungstermine vereinbart werden (Telefon: 03628/738245).

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Stellenausschreibung

Im Landratsamt des IIm-Kreises steht für das Ausbildungsjahr 2011/2012

**1 Ausbildungsstelle
als Bachelor of Arts (B.A.) im Studiengang Soziale Arbeit
Studienrichtung Soziale Dienste**

an der Berufsakademie Thüringen, Staatliche Studienakademie Gera, zur Verfügung.

Die Studiendauer beträgt 3 Jahre. Die Auswahl erfolgt mittels Eignungstest.

Bewerbungsvoraussetzung ist Hochschulreife, die entsprechende fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Kopien der letzten 2 Zeugnisse, einschließlich Schulabschluss- und

Ausbildungszeugnis) sind im verschlossenen Umschlag bis zum **07.12.2010** an folgende Adresse zu richten:

**Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
„Ausbildung B.A. 2011“
Ritterstr. 14
99310 Arnstadt**

Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beilegen.

**Dr. B. Kaufhold
Landrat**

Stellenausschreibung

Das Landratsamt des IIm-Kreises stellt zum 01.10.2011

**1 Anwärter/in
für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen
Verwaltungsdienstes**

ein.

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. Die Auswahl erfolgt mittels Eignungstest.

In den Vorbereitungsdienst einer Laufbahn des gehobenen Dienstes kann eingestellt werden, wer

1. das 32. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und
2. die Fachhochschulreife oder eine andere zu einem Hochschulstudium berechtigende Schulausbildung oder einen von dem für das Schulwesen zuständigen Ministerium im Einvernehmen mit dem Landespersonalausschuss als gleichwertig anerkannten Bildungsstand nachweist.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, beglaubigte Kopien der letzten 3 Zeugnisse, einschließlich Schulabschluss- und Ausbildungszeugnis) sind im verschlossenen Umschlag **bis zum 07.12.2010** an folgende Adresse zu richten:

**Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
„Ausbildung g. D. 2011“
Ritterstr. 14
99310 Arnstadt**

Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beilegen.

**Dr. B. Kaufhold
Landrat**

Stellenausschreibung

Im Landratsamt des IIm-Kreises stehen für das Ausbildungsjahr 2011/2012

**3 Ausbildungsstellen (Erstausbildung)
für den Beruf
der/des Verwaltungsfachangestellten**

zur Verfügung. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. Die Auswahl erfolgt mittels Eignungstest. Bewerbungsvoraussetzung ist ein Realschul- bzw. ein gleichwertiger Bildungsabschluss. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Kopien der letzten 3 Zeugnisse, einschließlich Schulabschlusszeug-

nis) sind im verschlossenen Umschlag **bis zum 07.12.2010** an folgende Adresse zu richten:

**Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
„Ausbildung VwFA 2011“
Ritterstr. 14
99310 Arnstadt**

Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beilegen.

**Dr. B. Kaufhold
Landrat**

Stellenausschreibung

Das Landratsamt des IIm-Kreises stellt zum 01.08.2011

**1 Anwärter/in
für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes**

ein.

Die Ausbildungsdauer beträgt 2 Jahre. Die Auswahl erfolgt mittels Eignungstest.

In den Vorbereitungsdienst einer Laufbahn des mittleren Dienstes kann eingestellt werden, wer

1. das 32. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und
2. mindestens den Realschulabschluss oder den Hauptschulabschluss und eine der Laufbahn förderliche abgeschlossene Berufsausbildung oder eine für die Laufbahn geeignete Ausbildung in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis oder einen vom Kultusminister im Einvernehmen mit dem Landespersonalausschuss als gleichwertig anerkannten Bildungsstand nachweist.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, beglaubigte Kopien der letzten 3 Zeugnisse, einschließlich Schulabschluss- und Ausbildungszeugnis) sind im verschlossenen Umschlag **bis zum 07.12.2010** an folgende Adresse zu richten:

**Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
„Ausbildung m. D. 2011“
Ritterstr. 14
99310 Arnstadt**

Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beilegen.

**Dr. B. Kaufhold
Landrat**

Stellenausschreibung

Im Rahmen des Erprobungsmodells „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule“ eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung und zur Entwicklung regionaler Bildungslandschaften im Sozialraum. Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebote werden durch die Kooperation von Land und Kommunen an Quantität und Qualität gewinnen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe sind ab voraussichtlich 01. Februar 2011 befristet bis zum 31. Juli 2012 im nördlichen IIm-Kreis an verschiedenen Grundschulen

Teilzeitstellen als Erzieher /in

für 15 Std./Woche mit kapazitätsorientierter variabler Arbeitszeit, wobei bei Bedarf eine Anpassung der Arbeitszeit bis auf maximal 25 Wochenstunden vorgesehen ist, zu besetzen.

Die Tätigkeit umfasst im Wesentlichen:

- Familienergänzende Erziehung und Begleitung der Kinder in ihrer Entwicklung
- Umsetzung und aktive Mitarbeit an der Weiterentwicklung der Konzeption der Einrichtung im Rahmen des Modellprojektes „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule“
- Gruppen- und Projektarbeit
- Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern, Vereinen, dem Schulumfeld und pädagogischen Fachkräften

Erwartet werden:

- Abgeschlossene Ausbildung als „Staatlich anerkannte/r Erzieher/in“ oder ein vergleichbarer Abschluss

- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Fachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft zu Teildiensten und zur Vertretung an anderen Orten des Trägers
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe S 6 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD)

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2011/01“ bis zum 26. November 2011 an folgende Adresse zu richten:

**Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt**

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitten wir, einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag beizulegen.

**Dr. B. Kaufhold
Landrat**

Stellenausschreibung

Im Zweckverband Restabfallbehandlung Mittelthüringen ist ab 01. Dezember 2010 eine unbefristete Vollzeitstelle als

Technische/r Mitarbeiter/in Deponiebetrieb auf der Verbandsdeponie (VD) Rehestädt

zu besetzen.

Folgende Aufgaben sind im Wesentlichen zu erfüllen:

- Bedienung und Kontrolle der technischen Anlagen der VD Rehestädt (Sickerwasser, Deponiegas)
- Betreuung der Kleinmengenannahme im Eingangsbereich
- Betreuung von externen Firmen, Rechnungskontrolle für externe Leistungen
- Auswertung der erfassten Daten für Deponiegas, Sickerwasser, Wetter und Abfall
- Erstellen von Berichten und Statistiken für die Eigenkontrolle
- Wartung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen sowie der Presscontainer für den Abfalltransport
- Reinigungsarbeiten in den Maschinen, Anlagen und im Deponiegelände
- Unterstützung im Einbaubetrieb auf dem Deponiekörper mit Radlader oder Laderaupen

Erwartet werden:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Ver- und Entsorger oder artverwandter Berufe, Ausbildungen im technischen oder naturwissenschaftlichen Bereich
- Führerschein mindestens für B, C1 und L

- gesundheitliche Eignung zum Tragen einer Staubmaske P 3
- Kenntnisse im Umgang mit dem PC
- Fachkenntnisse im Umgang mit Siedlungsabfällen
- handwerkliches Geschick bei der Wartung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft zur Arbeit auch außerhalb der betriebsüblichen Zeiten und am Samstag

Die Bezahlung erfolgt nach der Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit Aufschrift „Stellenausschreibung ZRM“ bis zum 19. November 2010 an folgende Adresse zu richten:

**Zweckverband Restabfallbehandlung Mittelthüringen (ZRM)
Geschäftsstelle/VD Rehestädt
99334 Ichtershausen/OT Rehestädt**

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitten wir, einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag beizulegen.

**Dr. B. Kaufhold
Verbandsvorsitzender**

Ausbildungsplätze an der TU Ilmenau



Die Technische Universität Ilmenau bietet für das Ausbildungsjahr 2011/12 die nachfolgend aufgeführten Ausbildungsplätze an.:

- 6 Kauffrauen/-männer für Bürokommunikation,
- 2 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste FR Bibliothek
- 2 Verwaltungsfachangestellte (2jährig) Kommunal- und Landesverwaltung (Abitur)
- 1 Chemielaborant/in FR Chemie
- 1 Fachinformatiker/in FR Systemintegration
- 1 Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- 1 Mikrotechnologe/in FR Mikrosystemtechnik
- 3 Industriemechaniker/-innen FR Feingerätebau
- 1 Studienplatz Berufsakademie Gera „Management in öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen“

Ihre Bewerbungen für die Berufsausbildung senden Sie bitte ab sofort bis 31.12.2010 an:

**Technische Universität Ilmenau
Dezernat für Personalangelegenheiten
Herrn Dr. Harry Dreffke
PF 100 565
98684 Ilmenau**

Folgende Bewerbungsunterlagen werden erwartet:

1. Bewerbungsschreiben mit Unterschrift
2. Lebenslauf mit Unterschrift
3. Zeugnisse des letzten Schuljahres/-halbjahres
4. Nachweise über Praktika und Lehrgänge

Bei Fragen zur Organisation der Ausbildung wenden Sie sich bitte an:

Frau Martina Barth, Telefon: 03677-691753; Fax: 03677-691702; e-mail: martina.barth@tu-ilmenau.de

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber mit Realschulabschluss, Fachoberschulabschluss oder Abitur, die gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern sowie in Deutsch und Sozialkunde nachweisen können.

Bekanntmachungen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung



A) Jahresabschluss 2009 Betriebszweig Trinkwasser

Amtliche Bekanntmachung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Betriebszweiges Trinkwasser des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung für das Berichtsjahr 2009 - gemäß § 25 Abs. 4 Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) -

I. Beschluss

Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung hat in seiner Verbandsversammlung vom 30.09.2010 beschlossen:

1. **Feststellung des Jahresabschlusses des Betriebszweiges Trinkwasser für das Berichtsjahr 2009**
2. **Entlastung der Werkleitung für das Berichtsjahr**
3. **Gewinnverwendungsvorschlag 2009 - Betriebszweig Trinkwasser**
 1. Die Verbandsversammlung des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung bestätigt den Jahresabschluss 2009 des Betriebszweiges Trinkwasser und stellt diesen fest, wie vorgelegt.
 2. Die Werkleitung wird für ihre geschäftsführende Tätigkeit des Eigenbetriebes für den Betriebszweig Trinkwasser in 2009 (Berichtsjahr) entlastet.
 3. Es wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 1.314.751,28 Euro (nach Steuern) festgestellt. Dieser ist in die allgemeine Rücklage einzustellen.

Bestätigt:

Arnstadt, 30.09.2010

- Siegel -

Günsel

Verbandsvorsitzender

II. Bestätigungsvermerk

Nachfolgend aufgeführter uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde durch die zuständige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung, Arnstadt, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der ThürEBV, den ergänzenden Regelungen in den Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stich-

proben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung, Arnstadt, sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Erfurt, 08. September 2010

**Mittelrheinische Treuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Münch
Wirtschaftsprüfer**

**Hellmich
Wirtschaftsprüfer**

III. Auslegungshinweis

Die Jahresabschlüsse der zwei Betriebszweige in der Form eines gebundenen Jahresabschlusses für den gesamten Zweckverband/Eigenbetrieb werden gemäß § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) i. V. m. § 25 Abs. 4 Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) in der Zeit vom **15.11.2010 bis 29.11.2010** in den Räumen der Verwaltung des Zweckverbandes/Eigenbetriebs, Schönbrunn 9, 99310 Arnstadt, öffentlich ausgelegt und können während der Geschäftszeiten eingesehen werden. Sollten Rückfragen zum Inhalt des Jahresabschlusses bestehen, wird um vorherige Terminabsprache unter Tel. 03628 609-120 gebeten.

Arnstadt, 30.09.2010

Günsel

Verbandsvorsitzender

B) Jahresabschluss 2009 Betriebszweig Abwasser

Amtliche Bekanntmachung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Betriebszweiges Abwasser des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung für das Berichtsjahr 2009 - gemäß § 25 Abs. 4 Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) -

I. Beschluss

Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung hat in seiner Verbandsversammlung vom 30.09.2010 beschlossen:

1. **Feststellung des Jahresabschlusses des Betriebszweiges Abwasser für das Berichtsjahr 2009**
2. **Entlastung der Werkleitung für das Berichtsjahr**
3. **Gewinnverwendungsvorschlag 2009 - Betriebszweig Abwasser**
 1. Die Verbandsversammlung des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung bestätigt den Jahresabschluss 2009 des Betriebszweiges Abwasser und stellt diesen fest, wie vorgelegt.
 2. Die Werkleitung wird für ihre geschäftsführende Tätigkeit des Eigenbetriebes für den Betriebszweig Abwasser in 2009 (Berichtsjahr) entlastet.

3. Es wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 358.151,45 Euro festgestellt. Dieser ist der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Bestätigt:
 Arnstadt, 30.09.2010 - Siegel -
Günzel
Verbandsvorsitzender

II. Bestätigungsvermerk

Nachfolgend aufgeführter uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde durch die zuständige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasser-/Abwasserzweckverbandes Arnstadt und Umgebung, Arnstadt, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der ThürEBV, den ergänzenden Regelungen in den Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung, Arnstadt, sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Erfurt, 08. September 2010
Mittelrheinische Treuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Siegel -

Münch **Hellmich**
Wirtschaftsprüfer **Wirtschaftsprüfer**

III. Auslegungshinweis

Die Jahresabschlüsse der zwei Betriebszweige in der Form eines gebundenen Jahresabschlusses für den gesamten Zweckverband/Eigenbetrieb werden gemäß § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) i. V. m. § 25 Abs. 4 Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) in der Zeit vom **15.11.2010 bis 29.11.2010** in den Räumen der Verwaltung des Zweckverbandes/Eigenbetriebs, Schönbrunn 9, 99310 Arnstadt, öffentlich ausgelegt und können während der Geschäftszeiten eingesehen werden. Sollten Rückfragen zum

Inhalt des Jahresabschlusses bestehen, wird um vorherige Terminabsprache unter Tel. 03628 609-120 gebeten.

Arnstadt, 30.09.2010
Günzel
Verbandsvorsitzender

C) Umstellung der Wasserversorgung in Witzleben und Riechheim

Umstellung der Gruppenwasserversorgung Witzleben und der Trinkwasserversorgung Riechheim auf das Versorgungsgebiet Stadtilm am 01. Dezember 2010

Die Trinkwasserversorgung der Versorgungsgruppe Witzleben mit den Ortschaften Alkersleben, Elxleben, Wülfershausen, Osthausen, Elleben, Witzleben, Achelstädt und Ellichleben erfolgt derzeit über das Fernwasserverbundsystem der Thüringer Fernwasserversorgung (Ohra). Die Trinkwasserversorgung von Riechheim wird über die Quelfassungen am Haardt bach sichergestellt.

Die Trinkwasserversorgung der oben genannten Orte wird aus technischen und wirtschaftlichen Gründen insbesondere zur Gewährleistung einer höheren Versorgungssicherheit und zur besseren Nutzung bestehender Anlagenkapazitäten neu strukturiert. Mit dem nun fertiggestellten Ersatzneubau der Zubringerleitung vom Hochbehälter Bösleben zum Abgbeschacht Wülfershausen der Gruppenwasserversorgung Witzleben sowie der Pumpstation Riechheim wird zukünftig die Trinkwasserversorgung der genannten Orte primär über die Gruppenwasserversorgung Stadtilm des Wasserwerks Dörnfeld vorgenommen. Die Umstellung der Trinkwasserversorgung auf das Wasserwerk Dörnfeld erfolgt am **Mittwoch, 01.12.2010**.

Das Fernwasserverbundsystem sowie die Quellen von Riechheim dienen sodann nur noch der Trinkwasserversorgung dieser Orte im Bedarfsfall, d. h. lediglich zur Ersatzwasserversorgung.

Im Zuge der Versorgungsumstellung auf die Gruppenwasserversorgung Stadtilm ändern sich die Qualitätsparameter des Trinkwassers. Die Gesamthärte des Wassers wird danach ca. 8,5 °dH betragen. Nach dem Wasch- und Reinigungsmittelgesetz (WRMG) entspricht diese dem Härtebereich 2 (mittel). Dies ist bei der künftigen Betreibung technischer Hausanlagen und -geräte zu beachten. Weitere Qualitätsparameter können unserer Homepage <http://www.wazv-arnstadt.de> entnommen oder beim Zweckverband erfragt werden.

Die Umstellung erfolgt für die Abnehmer ohne Lieferunterbrechungen. Auch die Druckverhältnisse bleiben unverändert. In der Anfangsphase der Umstellung können Trübungen des Trinkwassers auftreten. Die Trinkwasserqualität ist hierdurch nicht beeinträchtigt.

Im Zuge der Umstellung der Wasserversorgung empfehlen wir eine Überprüfung Ihrer Trinkwasserinstallationsanlagen gemäß den Anforderungen nach DIN 1988 - Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen - durch ein zugelassenes Vertragsinstallationsunternehmen des Zweckverbandes.

Wir bitten unsere Abnehmer um Beachtung und um Verständnis. Für Rückfragen und Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter des Bereiches Wasser unter der Rufnummer 03628 609-3 während der Dienstzeiten (montags bis donnerstags 06:45 Uhr bis 12:00 Uhr und 12:30 Uhr bis 15:45 Uhr und freitags von 06:45 Uhr bis 12:00 Uhr und 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr) zur Verfügung. Unser Bereitschaftsdienst Wasser ist außerhalb der Sprechzeit unter der Rufnummer 0170 2779691 zu erreichen.

D) Fäkalentsorgung im Raum Arnstadt

Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung gibt gemäß §14 Abs. 3 der Entwässerungssatzung - EWS - vom 26.05.2003 (Amtsblatt des IIm-Kreises vom 21.10.2003), zuletzt geändert durch die Satzung vom 19.06.2007 (Amtsblatt des IIm-Kreises vom 03.07.2007) die Entsorgungszeiträume für die geordnete Fäkalschlamm Entsorgung im Verbandsgebiet bekannt. Die Entsorgung wird durchgeführt:

- vom **05.11.2010 bis zum 11.11.2010** in **Sülzenbrücken,**
- vom **12.11.2010 bis zum 15.11.2010** in **Neusiß, Gossel**
- vom **16.11.2010 bis zum 18.11.2010** in **Rehestädt,**
- vom **19.11.2010 bis zum 23.11.2010** in **Elleben,**
- vom **24.11.2010 bis zum 03.12.2010** in **Bechstedt-Wagd,**
- vom **06.12.2010 bis zum 17.12.2010** in **Hohes Kreuz/ Stadtilm.**

Die Abnehmer, die in diesen Zeiträumen nicht zu Hause sind, werden gebeten, über Nachbarn bzw. andere Personen den Zutritt zu ihrer Kleinkläranlage zu gewährleisten.

Ende des amtlichen Teiles



Impressum:

Herausgeber: Ilm-Kreis

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Dr. Michael Schaefer, Landratsamt Ilm-Kreis

Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt,

Telefon: 0 36 28 -73 84 50, Fax: 0 36 28 -73 84 57,

E-Mail: m.schaefer@ilm-kreis.de

Zuständig für Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen

nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Herstellung:

Verlag + Druck Linus Wittich KG

In den Folgen 43, 98704 Langwiesen

Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungs- und Verbreitungsweise:

Erscheint in der Regel monatlich und wird kostenlos an alle Haushaltungen im Ilm-Kreis verteilt. Im Bedarfsfall können Einzelstücke kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Ilm-Kreis (Anschrift siehe oben) bezogen werden.